

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 23 mm breite 2mm-Dicke im Einzelantritt 14 Rpf., die 79 mm breite 2mm-Dicke im Tagblatt 1,50 RM. Adressen nach Klasse 5. Einzelantritt 14 Rpf. 3. Briefgebühr für Zusendungen 30 Rpf. ausl. Porto. Für Eintragung in bestimmten Zügen und Blättern wird keine Gebühr übernommen.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung im Haus einschließlich Trägerlohn monatlich 2,00 RM. Selbstentlast. 1,00 RM. Postzusatz monatlich 1,00 RM. einschließlich Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr) Kreuzbestellungen: für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Rpf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Rpf.

Postadresse: Dresden-N. 1. Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 14194, 20024, 27981-27983 • Teleg.: Benefe Dresden • Berliner Schriftleitung: Dittorfstr. 1 a; Fernruf: Kurfürst 9361-9366 Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Einlieferungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 106 / 43. Jahrgang

Mit der Beilage „Literarische Rundschau“

Mittwoch, 8. Mai 1935

Begeisterungsfürme in London

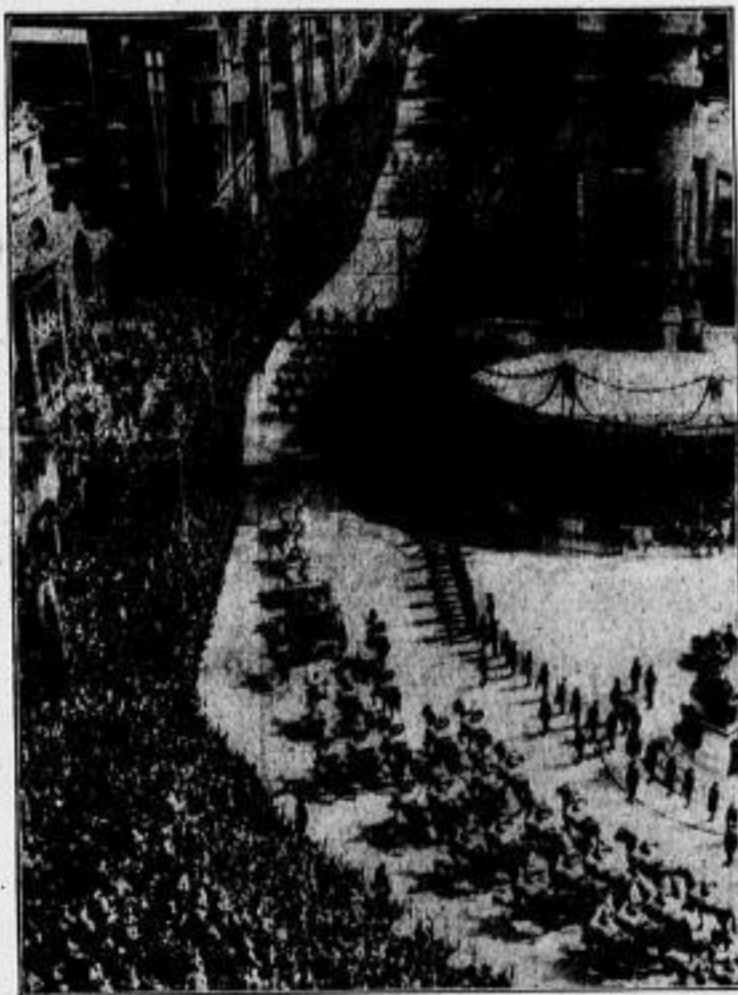
Rundfunkansprache des englischen Königs - Großer Regierungsfieg bei den Wahlen in Jugoslawien - Neue Regierung in Spanien

König Georgs Jubiläumstag

Die große Prozession - Jubel die ganze Nacht hindurch

Telegramm unfreier Korrespondenten

London, 7. Mai
London scheint nicht mehr zur Ruhe kommen zu wollen. Noch in den heutigen frühen Morgenstunden fluten ungeheure Menschenmassen durch die Straßen der festlich gestalteten, überall herrscht Jubel, überall wird gelunges. Lange Menschenreihen laufen über die Straßen. Das Treiben gleicht einem ungeheuren Karnevalzug. Szenen, wie sie in Mainz oder Köln am Rosenmontag vorkommen, werden durch die Vorgänge, die das nächtliche London bietet, fast noch übertraffen.



Triumphfahrt durch das Gassen der Millionen

Der Wettergott hatte gestern ein Unwetter. Es war der schönste Tag, den London seit Jahren erlebt hat. Die Sonne strahlte, nicht ein einziger Regenschirm kam von der Themse herauf. Der ganze Tag, der sonst über der Stadt liegt, war völlig verschwunden. Die Menge hatte die Nacht in guter Laune verbracht. Ununterbrochen strömten Menschen in den inneren Stadtkreis, durch den der königliche Zug sich bewegte. Die Reihen fanden bis dreißig Personen tief. Es waren mehrere Millionen Menschen, die den langen Weg einschlugen.

Die Staatskarosse des Unterhausepreders

Das Programm wird mit der Pünktlichkeit, die die Pünktlichkeit der Könige ist, durchgeführt. Der Umzug beginnt mit der Staatskarosse des Unterhausepreders. Sein gewaltiger rot und goldener Wagen, der bereits seit mehr als 25 Jahrhunderten bei festlichen Anlässen gebraucht wird, fährt von Unterhaus zur St. Pauls-Kathedrale. Das Gewicht des Wagens ist so gewaltig, daß die beiden schwersten Säule einer Londoner Brauerei ausgehoben werden mußten, um den Wagen zu ziehen. Der Wagen hat keine Bremsen, und obwohl der Kutscher meisterhaft mit den beiden schweren Pferden umgeht, obwohl der etwas auf- und absteigende Weg nur dieses Wagens wegen mit Sand bestreut ist, schwankt der Wagen bedenklich. Die Kurve, in denen die eigentliche Karosse hängt, schwingen hin und her. Der Sprecher und seine beiden Begleiter mühen sich mit festem Rücken, da sie trotzdem wohlwollend in der St. Pauls-Kathedrale ankommen.

Minister, indische Fürsten, der Prinz von Wales

In offenen Karossen sitzen die Premierminister der Dominions mit ihren Frauen. Die Minister winken mit ihren federbesetzten Dreiecken der Krone zu. Die Straßen, die von Soldaten aller Truppengattungen eingestrichelt sind, grünen die Vertreter des Imperiums. Besonders glanzvoll sind die indischen Fürsten. Einer trägt ein lang wallendes, aus Goldbrokat gefertigtes Staatskleid. Die weißen Turbane lassen die braunen Gesichter ihrer Träger noch dunkler erscheinen. Ursprünglich sollte man vorgehen, daß die indischen Vertreter auf Elefanten zur Kathedrale reiten sollten. Man hat aber davon Abstand genommen, da man sich erinnerte, wie vor ein paar Jahren bei einem Vormarsch-Umzug ein Elefant durch irgend etwas angesetzt wurde und in die Menge hineinstürzte.

Dann kommen die Wagen mit der königlichen Familie. Der Prinz von Wales trägt die Uniform eines Kommandanten der Leibgarde: schwarzer Rock und eine gewollte, fast einen halben Meter hohe schwarze Mütze. Der Prinz liebt es, sich etwas form-

los zu geben. Als er am Morgen zum Buckingham Palace fuhr, um von dort aus Teilnehmer des königlichen Zuges zu sein, raubte er, trotz feierlicher Uniform, heimlich seine Pfeife, mit der er der Menage freudig rauchend zuzieht. Als er den Staatskutschwagen zusammen mit der Königin von Norwegen, der Schwägerin des Königs, bestieg, bricht fast ein Orkan von Pfeifenschüssen los. Alle Mitglieder des königlichen Hauses werden herzlich begrüßt.

Jubel um das Königspaar

Endlich nahet sich der Wagen des Königs. Von weit her hört man Gemurmel, aus dem dann leise die Nationalhymne hervor klingt. Nach aber sieht man nur die Vorderseite des Königs, die wunderbare Pferde reiten, Klauen, deren kleine wehrlose Hähnen über dem Feld schwingen, leiten die Eskorte ein. Artillerie und Jäger folgen. Dann kommt ein besonderer Glanzpunkt: die königliche Leibwache. Eine Orgel von Weib, Rot und Gold. Die Säulen sind mit Leopardenfellen oder biden, fast den ganzen Rücken des Pferdes bedeckend weißen Schaffellen belegt. Es glitzert und blitzt. Die Musikkapellen intonieren „God save the king“, Kommando erschallen. Man hört wie einen einzigen Schlag das Präzidenten der Gewehre. Offiziere stehen mit blankgezogenem Säbel, und dann kommt langsam, von den berühmten lech Silbertragen Windpferden gezogen, die Karosse des Königs.

Die Karosse ist ganz in Weiß gekleidet. In der kräftigen Sonne glitzern ihre Diamanten und Perlens so stark, daß man das breite über die Brust pendelnde blaue Ordensband fast nicht sieht. Der König trägt die Uniform eines Feldmarschalls. Beide Majestäten sind tief ernt. Man sieht, wie der große Ansehnd sie beeindruckt. Sie grüßen nach beiden Seiten. Die Menge bricht in Begeisterungskräfte aus. Man hört Rufe: „Gott segne ihn, lange möge er regieren!“ Manche Leute brechen in Tränen aus.

Ungelöste Probleme

Nach den Vorbereitungen in Venedig für die Donaufonferenz

Die Besprechungen der Außenminister Ungarns und Oesterreichs mit dem italienischen Staatssekretär Quasimodo sind gestern zu Ende gegangen. Zweck der Konferenz war die Vorbereitung der in Venedig beschlossenen Donaufonferenz, die demnächst in Rom zusammenzutreten soll, deren genaues Datum allerdings zur Zeit noch nicht feststeht. In der Zwischenzeit bemüht sich Frankreich, auf die ihm verbündeten Staaten der Kleinen Entente (Tschechoslowakei, Rumänien und Jugoslawien) einzuwirken, um sie zu einer Annäherung an Oesterreich und Ungarn zu bringen, während gleichzeitig Italien auf Wien und vor allem auf Budapest einzuwirken versucht.

Die italienische Aufgabe ist nicht leicht, denn die Grenzlinie zwischen Budapest auf der einen, Varna, Belgrad und Zagreb auf der anderen Seite in der Dobruja-Frage, wie auch — was wichtiger ist — in der Frage der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht in Ungarn, sind noch immer außerordentlich atoll. In Budapest hat man zunächst erklärt, man würde an der Konferenz in Rom nur teilnehmen, wenn vorher der Anspruch auf Gleichberechtigung erfüllt sei. Italien soll nun angeblich in Venedig Ungarn die Aufstellung eines 100 000-Mann-Exeres zueinander haben, allerdings unter der Bedingung, daß diese Truppe auf der Donaufonferenz nicht zur Diskussion käme, sondern erst auf einer späteren Zusammenkunft. Italien hat dieses Ansinnen, wie in einer Partier-Donaumeldung heute ausdrücklich erklärt wird, nur für sich gesehen. Das ist für Ungarn nicht besonders tröstlich.

Die Frage wird noch dadurch kompliziert, daß Oesterreich, wenigstens wenn es nach dem Vizekanzler Starobinski geht, gar keinen Wert

auf die allgemeine Wehrpflicht legt, sondern sich mit der Anerkennung des militärischen Charakters der Donaufonferenz begnügen will. Dieser Wiener Plan ist selbstverständlich von der Kleinen Entente sehr bedenklich begrüßt worden, da man in ihm ein Mittel sieht, die Wiedereinführung der Wehrpflicht auch in Ungarn und Bulgarien zu Fall zu bringen. Trotzdem hat Italien in Venedig erreicht, daß auch Ungarn an der Konferenz in Rom teilnimmt. Auch über die endgültige Formulierung des Nichtanerkennungsgesetzes ist in Venedig keine Einigung erzielt worden. Auch hier gehen die Ansichten noch weit auseinander.

Konferenz der baltischen Außenminister

Rom, 6. Mai
Am Ende des Baltischen Annäherungsabkommens vom 12. August 1931 begann am Montag in Rom die zweite Konferenz der baltischen Außenminister. Über das Programm der Konferenz wird nichts bekanntgegeben. Aus der Eröffnungssprache des litauischen Außenministers geht hervor, daß den wichtigsten Gegenstand der Beratungen dieser Konferenz die Sicherheitsfrage der baltischen Staaten im Rahmen der Einwirkungen der europäischen Vorkonferenzen bilden wird. Gleichzeitig werden in Rom die Beratungen der baltischen und Konstantinopel, die seit der vergangenen Woche in Rom weilen, fortgesetzt. Diese Besprechungen erörtern sich auf alle außenpolitischen Fragen des Baltikums, besonders auf die polnisch-litauischen Beziehungen. Bemerkenswert ist, daß der persönliche Abstant des Reichsministers, Staatsminister Veveřík, der, wie offiziell mitgeteilt wurde, zu Geschäftsbesuchen nach Varna kommt, bereits am heutigen Dienstag, also während noch beide Konferenzen im Gange sind, in Rom eintrifft.

Disfiorie an der Sitzung

Auf der Temple Bar am Eingang der Londoner City kommt es zu einer pittoresken Szene. Der Vorname jeder der City ist mit allen Citharistern in einem glanzvollen Aufzug bis an das Ende seines Herrschaftsgebietes, das mit einem roten Seidenband symbolisch von der übrigen Metropole abgetrennt ist, dem König entgegenzuführen. Er trägt bei sich das große perlen- und juwelenbesetzte Stadtschwert. Der Wagen des Königs hält. Der Vorname trägt das Schwert an den Wagen des Königs heran. Der König berührt leise den Griff, und dann darf der Wagen weiterfahren.

Es ist dies eine alte Sitte, die von den Cityvätern angestiftet wurde. Sie geht zurück auf Karl II. Damals kam es an einem Konflikt zwischen dem König und den Stadtvätern. Die City hat gesiegt und es durchgesetzt, daß kein englischer König in Zukunft ohne Zustimmung des Vorparlaments das Citygebiet betreten darf, und daran wird bis auf den heutigen Tag streng festgehalten. Auch wenn der König nur mit seinem Wagen durchfährt, wird, um in einen andern Stadteil zu kommen, muß jedesmal die besondere Erlaubnis des Vorparlaments eingeholt werden. Heute ist die Erlaubniserteilung und die Begrüßung durch die Cityhäupter besonders feierlich.

Völkerschaue in der St. Pauls-Kathedrale

Der Dankgottesdienst in der St. Pauls-Kathedrale bildet den Höhepunkt der Feier. Aller Glanz und alle Festendruck erreichen hier ihren Höhepunkt. Es ist eine Völkerschaue, wie nur das britische Empire sie bieten kann. Wallende Barocke wecheln mit indischen Gewändern und den Köden der Skotten. Diebstahl stellen die Männer an Glanz und Festendruck die Kleider der Frauen völlig in den Schatten. Sämtliche Uniformen des Oeres sind vertreten. Der Vertreter von Nepal trägt einen diamantbesetzten, von den Federn des Paradiesvogels getriebenen Kopfbund. Die ausländischen Vorkämpfer und Gefolgten machen das Bild noch farciger und prächtiger. Alle Rollen und Hausfarben sind amreich.

Die Minister haben in Reihen seitlich von den beiden königlichen Thronen Platz genommen. Man sieht Lord Georges Povey, Lord Chamberlain ist so angesetzt, daß er mit einem Krabbelstein, der den breiten roten Teppich immer wieder glatt zieht, zusammenhält. Der Premierminister von Kanada kann es nicht erwarten, bis sein Wagen

hält. Er springt schon heraus, ehe es dem Rutscher gestattet, die Treppe vor der großen Treppe der Kathedrale zum Gehen zu bringen.

Der Gottesdienst — „God save the king“

Die Bischöfe mit der hohen Mitra und die hohen geistlichen Würdenträger erwarten das königliche Paar am Portal. Jausener erlingen, aber ihr Kluge geht in den Hochrufen der Menge völlig unter. Man sieht, der König ist doch ein alter Mann geworden. Die langwierige Kräntheit einige Jahre zuvor hat ihn stark mitgenommen. Sein Rücken ist gekrümmt, und nur langjamten Schritten geht er zu seinem Thronstuhl.

Der Festgottesdienst unterscheidet sich nicht vom gewöhnlichen Gottesdienst der Kirche von England. Der König hat es so ausdrücklich gewünscht. Der Erzbischof von Canterbury hält die Festpredigt. Es geht ihm wie auch den Königen, daß sie menschlich sind und durch aus unglücklich ist. Seine Worte werden durch Vorkämpfer über alle Straßen und Plätze getragen. Die Menge fühlt sich wie in einem großen gewaltigen Naturdom. Man kniet nieder und spricht die Gebete laut mit. Jeder ist ernst und ruhig, als ob er in der Kirche sei. Als der Ambrosianische Vorkämpfer „Großer Gott, wir loben dich“ einsetzt, hebt die Menge auf und stimmt in den Gesang ein. Dann geht ein gewaltiger Ruch durch die Menge und von allen Täufern und Fenstern, von Straßen und Tribünen schwinnt sich durch den sommerlich heißen Wind die Nationalhymne „God save the king“.

„Familienfest“ vor dem Königspalast

Vor dem Buckingham Palace haben sich annähernd 2000 Menschen eingefunden, und wenn es am Morgen noch gelungen ist, die Menschen im Saale zu halten — nun verlassen alle Maßnahmen der Polizei. Die Abferrung wird durchbrechen, die großen Gitter klagen auf, und Tausende füllen den Hof vor dem Palast. Das königliche Paar und mit ihm die königliche Familie erscheinen auf dem Balkon. Die Doornie Keltern sich zum Orkan. Man sagt: „God save the king“ und „Hail Britannia“. Die Entfaltung des königlichen Paares winken besonders freudig erragt der Menge zu. Man hat den Eindruck eines ungeheuren Familienfestes, und wie um diesen Gedanken in die Wirklichkeit anzuführen, stimmt erst ein einzelner, dann stimmen Hunderte, dann Tausende den frühlichen Huldgesang: „He is Jolly good fellow.“ Der König lächelt vergnügt.

und wird, daß dieser etwas unfähigste Gefangener wird...

Bis in den frühen Morgen...

Am Mittwoch wird ebenfalls der Fahrverkehr in den Straßen...

König Georg am Mikrophon

Am letzten Abend hat der König durch das Radio zu seinem Volk in aller Teilen der Erde...

Freudenfeuer überall

Wenige Minuten vor zehn Uhr drückte der König einen elektrischen Knopf...

Freudenfeuer überall

Wenige Minuten vor zehn Uhr drückte der König einen elektrischen Knopf...

Berliner Theater

Von unserm Korrespondenten

„Die elf Teufel“

Im Kurpark am Theater am Geyers Parkers Hof...

Berliner Theater

Von unserm Korrespondenten

„Die elf Teufel“

Im Kurpark am Theater am Geyers Parkers Hof...

Berliner Theater

Von unserm Korrespondenten

„Die elf Teufel“

Im Kurpark am Theater am Geyers Parkers Hof...

Berliner Theater

Von unserm Korrespondenten

„Die elf Teufel“

Im Kurpark am Theater am Geyers Parkers Hof...

Schiffelkutter und fünfzig Besatzungsmitglieder...

Ausflug

Einen höchst aufregenden Tag hatten die freiwilligen Sanitätsmannschaften...

Alle Londoner Restauratoren und Hotels waren die ganze Nacht hindurch geöffnet...

Der Führer besichtigt die deutsche Alpenstraße

Der Führer besichtigte am Montag die deutsche Alpenstraße auf der Panitzsch-Anlage...

Appell an das Korporationsstudententum

In Eisenach fand am Sonntag ein außerordentlich wichtiger Appell statt...

Konzentrationskabinett in Spanien

Der Staatspräsident hat die von Carrero eingereichte Kabinettsliste genehmigt...

Unser höchstes Gut ist ein gesundes, lebendiges Volk

Wir schaffen es, wenn wir gesunde, deutsche Arbeiter und gesunde Kinder dem deutschen Volk erhalten!

„Bürger eines großen Weltreichs“

Die Rundfunkbotschaft des englischen Königs

London, 7. Mai Die Rundfunkansprache, die am Abend des Jubiläumstages...

Worte können meine Gedanken und Gefühle nicht ausdrücken...

Neue Erklärungen Fleischhauers

Fortsetzung des Prozesses um die Protokolle der Weisen von Zion

Bern, 7. Mai In der letzten Sitzung des Berner Prozesses...

Der Angeklagte hat in seiner Erklärung die Journalisten...

Feuergeschehen mit Verbrechern

Wien, 7. Mai

Das Polizeirevier Mieden erhielt am Dienstag aus der Bevölkerung die Mitteilung...

Die Jahrestagung des Deutschen Museums

Von unserm Korrespondenten

Die Verhandlungen zur diesjährigen Tagung des Deutschen Museums...

Dem von Geheimrat Jeneke als Mitglied des Vorstandes...

Nach der Fertigstellung des großen Kongresssaales...

An

Die Rundfunkbotschaft des englischen Königs

London, 7. Mai Die Rundfunkansprache...

Worte können meine Gedanken und Gefühle nicht ausdrücken...

Neue Erklärungen Fleischhauers

Fortsetzung des Prozesses um die Protokolle der Weisen von Zion

Bern, 7. Mai In der letzten Sitzung...

Der Angeklagte hat in seiner Erklärung die Journalisten...

Feuergeschehen mit Verbrechern

Wien, 7. Mai

Das Polizeirevier Mieden erhielt am Dienstag...

Die Jahrestagung des Deutschen Museums

Von unserm Korrespondenten

Die Verhandlungen zur diesjährigen Tagung...

Dem von Geheimrat Jeneke als Mitglied...

Nach der Fertigstellung des großen Kongresssaales...



Wir führen Wissen.

An der sudetendeutschen Kampffront

Um den wirtschaftlichen Lebensraum
Von unserm Sonderberichterstatter

Es wäre unfaßlich, die Tschechen allein für die ganze Wirtschaftskrise verantwortlich zu machen...

unterstützt wird, obwohl die Sudetendeutschen mehr als 1 Million Köpfe mehr zählen als der slowakische Teil des tschechoslowakischen Staatsvolkes.

Die staatlichen Kustkräfte kommen im wesentlichen oder ausschließlich nur der tschechischen Industrie zugute, wobei man selbst vor sinnlosen, wirtschaftspolitischen Maßnahmen nicht zurückbleibt...

Es ist unmöglich, die einzelnen sudetendeutschen Notstands- und Fluchtgebiete zu nennen. Ein Beispiel, das für den ganzen sudetendeutschen Wirtschaftsraum typisch ist, mag genügen: Das ist Böhmen in Böhmen!

Seit Monaten sprudelt auch das Wort von der Verstaatlichung zunächst der Kohlengruben durch die tschechische Öffentlichkeit und schon durch das schwere Grubenunglück im Fritz-Taxer-Rohlschnee vor rund einem Jahre einen gefährlichen Auftrieb zu erhalten.

Der Verfall dieses wohlgeordneten, gewachsenen Einheitsgebildes, der allerdings auf das Konto der Tschechen allein kommt, ist füglich zu einem Dauererfolg für den neuen Staat der Tschechoslowakei geworden.

Die sehr hier der eigentliche Grund für die schwere Wirtschaftskrise der sudetendeutschen Industrie liegt, beweist die Tatsache, daß sich die Regierung der tschechoslowakischen Republik um einen wenigstens loseren Wirtschaftsband um sogenannten Donauraum bemühen, um der Industrie wieder zu Luft und Leben zu verhelfen.

So ohne weiteres kann das rein tschechische Wirtschaftsgelände nicht mit dem sudetendeutschen Industrie- und Wirtschaftsgelände verglichen werden. Denn im Vergleich mit der sudetendeutschen Industrie aller Zweige spielt die tschechische Industrie nur eine untergeordnete Rolle.

Keine schon, nach wenigen Jahren, zu 51 Prozent tschechisch. Die Wirtschaft allein ist gewiß nicht das Schicksal eines Volkes...

Prager Polizei gegen Emigranten
Die tschechische Polizei in Prag hat die tschechische Emigration in der tschechischen Republik...

Die Wahl in Jugoslawien

Wahrheit für die Regierungspartei
Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Belgrad, 7. Mai. (Durch United Press) Die jugoslawische Regierungspartei des Ministerpräsidenten Petkovic hat am Sonntag...

der dem Stimmverhältnis entsprechenden Verteilung der tschechischen Abgeordnetensitze teilnimmt. Die tschechische Regierung hat...

Naturgesetze im Völkerverleben

Der Mensch hat Werden und Vergehen in der Natur erlernt und teilgenommen, das er selbst den gleichen biologischen Gesetzen unterworfen ist wie Pflanze und Tier...

Die tschechische Regierung hat die tschechische Emigration in der tschechischen Republik...

Aus dem Dresdner Musikleben

Musiker-Berufs- und Fachschule
Gelegentlich der Landesversammlung der Reichsmusik-Kammer in Dresden...

Künstlerische Ausstattungsräume für den Weißner Dom

Anlässlich der alljährlichen Kapitulation des Weißner Domes...

Freiwilligenführungen in Dobin und Ohrensiedersdorf

Die Landesleitung des Reichsmusikbundes hat...

Abendmusik in der Sophienkirche

Man geht in viele Konzerte, Erlebt Durchschütteltes, Auserwähltes, manchmal auch Hervorragendes...

Wie wenige waren am Sonntag in der Sophienkirche zur Abendmusik, wieviel Platz...

Rosenstock im Alltag

Seit ein paar Tagen richten wir unsern Garten vor. Wir hatten noch nie einen. Vergangenen Herbst, als wir ihn mit mieteten, freuten wir uns schon auf das Frühjahr. Die Kinder graben und schaufeln aus Herzenslust. Herrlich, ein eigener Garten.

Heute ruft mich Ruth und zeigt mir eine Erde, in der sie Blumen säen will. Sie hat einen Stumpf der Erde entdeckt. Den Stumpf eines starken Rosenstockes, wie ich erkenne.

Und wie ich nachdenke, fällt mir ein, daß dieser Stumpf eine kleine Geschichte hat. Als wir im Herbst den Garten übernahmen, mochte uns der Vorbesitzer eine ganze Anzahl Blumenstöcke gegen einen nicht geringen Betrag verkaufen. Wir nahmen und bezahlten das, was wir brauchen konnten und was nicht zu teuer erschien. Die Übernahme des Rosenstockes mußte an der Höhe des geforderten Preises scheitern.

Zubiläumfeier der britischen Kolonie

In Ehren des Regierungsjubiläums des Königs Georg V. veranstaltete die britische Kolonie im Hotel Bellevue einen Festabend. An dem gemeinsamen Tisch nahmen die Vertreter der Kolonialräte und viele bekannte Persönlichkeiten teil.

Orgelweihe in der Andreaskirche

Am Kirchengemeinde tag der Andreaskirche brachte man der damit verbundenen Orgelweihe besonderes Interesse entgegen. Nicht gefüllt war der Raum der kleinen Kirche am Stephansplatz, als der Kirchenchor mit Bachs „Vox in Terra“ die Feierstunde einleitete. Darauf dankte Pfarramtsleiter Ritz die nachstehenden und auch ungenannten Sponsoren, die mitgaben, das schöne, neue Orgelwerk für die Andreaskirche zu ermöglichen.

Bei Zymians

In Zymians Thalia-Theater erlebte am Sonntagabend der „Brandbrenner“ von Max Volke seine Uraufführung. Ein lustiges Volksstück in drei Akten, das in die Zeit der Jahrhundertwende zurückverlegt, als der Fußballsport bei uns noch um seine Anerkennung ringen mußte. Schauspiel die feine Kreisstadt Zymians, Darstellung die Jugend freit die Alten herum. Eine Verfilmung von ergründeten Realitäten von einem fiktionalen Professor, einem geschickten Charakter und einem Aufsteigen von Zymianer. Es gibt eine Menge Reden über den Erziehungswert und die Tugend des Fußballspiels, eine Liebesgeschichte, zwei Verlobungen und einen neugegründeten Verein. Eine nette und fröhliche Sache, wie wir schon sagten. Die Zymianser bringen als feine Figuren in der Rolle der Familie beim Fußballspiel ein. Am Ende des Stückes gibt es eine kleine Komik. Die Zymianser sind ein feines Volk, das von Direktor Max Volke in einer feinen Zusammenfassung wird. Max Volke selbst hat jedem Akt das Publikum durch einen bis zum letzten Akt.

Welcher Mietzins ist zu zahlen?

Durch die Neuregelung der Mietzinssteuerung bestehen in den weitesten Kreisen der Wirtschaft, aber auch des Hausbesitzes Unklarheiten darüber, welchen Mietzins der Mieter ab April dieses Jahres eigentlich zu entrichten hat. Der Vereinfachung dieser Unklarheit sollen folgende Ausführungen dienen, die uns der Verband Sachlicher Grund- und Hausbesitzervereine zur Verfügung stellt:

1. In den Fällen, in denen der Mieter keine Mietzinssteuerbestellung für seine Wohnung hat, ist der Mietzins grundsätzlich in der bisherigen Höhe (wie bis März 1935 — d. Schriftl.) an den Vermieter weiter abzuführen.
2. In den Fällen, in denen der Mieter von der Mietzinssteuer für seine Wohnung (wegen geringen Einkommens) befreit ist, ist zu beachten, daß der Mieter in einem Hause wohnt, für das der Jahressteuerbeitrag der Mietzinssteuer 200 M. und mehr oder weniger als 200 M. ausmacht:

Kunstaussstellung in der Kantine

Die Kantine des weit draußen in Ritten gelegenen Transformatorwerkes von R. H. v. S. zeigt jetzt gegenwärtig ein feines Gepräge. An der Wand lehnen die Rahmen des Reiches und ein Bildnis des Führers, an den Seitenwänden hübsche Gemälde, da und dort steht auf einem Podest eine Plastik. Auch mitten im Arbeitsbereich des wertigen Raumes.

Der Gedanke, Kunst den Völkern näherzubringen, erhält hier auf sehr greifbare und schöne Weise seinen Ausdruck. Es ist ja für den wertigen Menschen nicht so leicht, ein innigeres Verhältnis zur Kunst zu gewinnen. Nur der Besuch von öffentlichen Ausstellungen und Museen stellt ihm allmählich die Kunst vor Augen. Und wenn er dann, gefesselt von der Schönheit der Kunstwerke, die er ohne große Opfer an Zeit und ohne fremde Hilfe nur schwer verarbeiten kann, über den Wert der Kunst nachdenkt, dann wird er sich für die Kunst zu interessieren beginnen. Und wenn er dann, gefesselt von der Schönheit der Kunstwerke, die er ohne große Opfer an Zeit und ohne fremde Hilfe nur schwer verarbeiten kann, über den Wert der Kunst nachdenkt, dann wird er sich für die Kunst zu interessieren beginnen.

Tagungen in Sachsen

Warum Homöopathie?

Die Bundesgruppe Sachsen des Reichsbundes für Homöopathie und Lebenspflege (Reichsbund) hielt am Wochenende im Gewerkschaftshaus seine 1. Bundesgruppenversammlung (22. Verbandstag) ab.

Die Friedensrichter in Freiberg

Der Verband der Friedensrichter Sachsen, der zu Beginn dieses Jahres auf ein zehnjähriges Bestehen zurückzuführen konnte, hatte am 22. seiner 7. Hauptversammlung Freiberg erwählt. Zahlreiche Mitglieder des Verbandes versammelten sich im Schwurgerichtssaal des Freiburger Landgerichts. Der Leiter des Verbandes, H. Schell, eröffnete die Tagung und wies kurz auf die Ziele seiner Arbeit hin, die nicht nur in der organisatorischen Zusammenfassung, sondern vor allem in der Erhaltung der Friedensrichter besteht.

Sind nun die Eisheiligen vorüber?

Wir sind noch keineswegs sicher, daß diese frühe Frühjahrszeit April und 2. Mai die letzten für diese Frühjahrszeit gewesen sind, wie man in den Kreisen der Kleinrentner annehmen mag. Auf Grund bestimmter Beobachtungen ist gegen den 10. Mai mit neu auftretenden Sommererkrankungen zu rechnen. Die Tagestemperatur wird nun rasch zunehmen, und dann ist wieder mit gewitterartigen Erscheinungen zu rechnen, die im Mai regelrecht harte Kälte mit sich bringen. Es ist daher sehr leicht möglich, daß sich gegen den 18. Mai die Kälte wieder wiederholen. Das gewöhnliche Jahr würde sich damit den Jahren anschließen, in denen die „Eisheiligen“ noch sehr spät auftreten, wie dies 1929 (20. Mai), 1933 (20. Mai) und 1934 (10. Mai, 16. Juni) der Fall war. In diesen Jahren gab es aber trotzdem eine gute Obsternte, weil Apfel und Birnen erst sehr spät in die Blüte kamen (1929) oder weil die Blütezeit schon beendet war. Im Jahr 1934 herrschte Anfang Mai eine wahre Tropenhitze, die Bäume schon vorzeitig Blüte früher als sonst in voller Blüte, so daß der am 30. Mai ausbrechende Frost ohne Schaden vorüberging. Doch sollte sich später noch einmal ein solches Ereignis ereignen, am 16. Juni 1934 wühlte ein Frost und harter Regen ein, namentlich in der Niederlausitz (Guben und Cottbus), der an Gurken, Kürbissen und Tomaten großen Schaden anrichtete. Ähnlich regelrecht erschien die „Eisheiligen“ (von Württemberg abgesehen) an den Tagen vom 10. bis 13. Mai in den Jahren 1926 bis 1928 und 1930, während wir in den Jahren 1925, 1931 und 1932 ohne Kälteerfolge auskommen.

Die Meteorologie weist darauf hin, daß bevorstehende kältere Luft nach Europa von Osten her zu erwarten ist, was wiederum nach Ost und das nördliche Meer (Baltische Meere). Die von Wärsand her vorstößende Luft ist zu erwarten, die über dem Ozean zwar etwas vorgedrungen und erreicht die deutschen Küsten meist mit Temperatur, die schon mehrere Grade über dem Mittelwert liegen. Dennoch vermögen diese Kälteeinträge einen sehr empfindlichen Temperaturrückgang zu bringen; die Eintreffen in den Frühjahrsmonaten hat die gefährlichsten Kälteeinträge im Mai und Juni zur Folge. Unsere Rückschlüsse über die Frühjahrsfrosterwartungen des Jahres 1935 läßt sich erkennen, daß der 16. Juni bis 18. Juni die äußersten Temperaturen in den letzten Frühjahrsfrösten in unseren Breiten darstellt. Auf diesen Termin fiel auch der letzte Frost im Jahre 1932.

Der Reichsbund der Kleinrentner gibt es vorläufig keinen anderen Schritt gegen die Kälte, als daß man die besonders empfindlichen Gartenerzeugnisse mit leichtem Stroh oder einem Haufen Zeitungspapier bedeckt, wenn die Temperatur gegen Abend unter 5 Grad herabsinkt.

— Vorbildlicher Gemeinbau. Der Besitzer von Rother Bierhuden, Albert Grimm, veranlaßt am Geburtstag des Führers 50 Vororten Mitangelegen am Hebrilstraße, die das Material vorzubereiten hatte. Eine Anzahl weitere Hebrilstraße wurde auch am 1. Mai fertig.

— Die Sachliche Innungen der Realisationshandwerker veranlassen am 11. und 12. Mai ihre Bundesversammlung in Dresden. Einem Programmabsatz am Sonntag, 20. Mai, im Saal der Kaufmannschaft folgt die Tagung am Sonntag, 20. Mai, im Gewerkschaftshaus. Am 18. Mai beginnt die Sommerreise der Innung zu Dresden. Am Sonntag ist Dampfbesuch in die Sächsische Schweiz.

Juristen im Umbruch der Zeit

Der 100. Geburtstag des Reichspräsidenten für Führertum und Volkstreu in Weimar wurde von den Juristen in Sachsen und Thüringen gefeiert. Schon im D. V. J. trafen sich manche alte Kameraden. Teilnehmer hatten sich schon über die Punkte auseinandergesprochen, so daß jeder von Anfang an über den Inhalt der Tagung im Klaren war. Wir sind auch in keiner Weise enttäuscht worden.

Die Friedensrichter in Freiberg

Der Verband der Friedensrichter Sachsen, der zu Beginn dieses Jahres auf ein zehnjähriges Bestehen zurückzuführen konnte, hatte am 22. seiner 7. Hauptversammlung Freiberg erwählt. Zahlreiche Mitglieder des Verbandes versammelten sich im Schwurgerichtssaal des Freiburger Landgerichts. Der Leiter des Verbandes, H. Schell, eröffnete die Tagung und wies kurz auf die Ziele seiner Arbeit hin, die nicht nur in der organisatorischen Zusammenfassung, sondern vor allem in der Erhaltung der Friedensrichter besteht.

Sehr feste Metallmärkte

Kupfer und Blei in Führung — Günstige Verbrauchsaussichten

Die Haltung der internationalen Metallmärkte ist von geringfügigen Schwankungen abgesehen, eine sehr feste geblieben. Ausgehend von den umfangreichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den Vereinigten Staaten, England und Deutschland, ferner angeregt durch die internationalen Abkühlungsmaßnahmen und günstig beeinflusst durch die fortwährende Belebung der Bauaktion entwickelte sich eine rege Unternehmungslust, namentlich auf den Kupfer-, Blei- und Zinkmärkten. Die Verbrauchsbedingungen werden auch weiterhin recht günstig beurteilt. Es erscheint naheliegend, daß die vorhandenen größeren Vorräte bei Kupfer, Blei und Zink im Laufe der nächsten Monate stärker durch zusätzlichen Verbrauch in Anspruch genommen werden, zumal auch das am 1. Juni in Kraft tretende neue Kupferabkommen den Ausdehnung des Weltangebots und die Nachfrage befähigen dürfte.

Die Kupfermärkte sind durch die Preisbewegung war deutlich der Einfluss von Interventionen erkennbar, der von den dem Markt naheliegenden Gruppen ausgeht wird. Insbesondere hat sich die Spanne zwischen London und Dreimonatskursen zwischen von Asien aus erheblich vergrößert; sie beträgt zur Zeit 5 1/2 Pfund. Ein neues Moment wurde durch die stark betonte Unabhängigkeitsbestrebungen der Amerikaner in den Markt hineingetragen. Etwas die Hälfte des Weltangebots entfällt auf Amerika. Um nicht der Preispolitik des Jinnpartei nachteilig auszuwirken, soll der Einkauf zentralisiert gehandhabt werden und zugleich im Rahmen gesicherter Rohstoffversorgung eine nationale Vorratsanleihe betrieben werden.

An der zentralen Einstellung breiter Interessentengruppen für Kupfer hat sich nichts geändert. Ein großer Teil des Ende März/Anfang April spekulativ gefassten Kupfers konnte inzwischen fast ohne jeden Preisdruck an den Verbrauch weitergeleitet werden. Die Führung in der Marktbewegung halten ebenso, wie es Ende März der Fall war, der Kupfer- und der Bleimarkt. Weiterer konnte auf Grund erneuter größerer Reingewinne in London keinen Stand bis auf 15,19 Pfund verbessern. Die zum Teil sprunghafte Aufwertung der Silberpreise hat hierbei wesentlich zu der Steigerung der Bleipreise beigetragen, die ihren Rückgang zu den Jinnparteiern erneut verfestigt haben. Die Preisbewegung im Kupfer war mehr eine mitläufer. Die Preisbewegung ergab sich hier verhältnismäßig zwangsläufig aus der Preisbewegung auf den Bleimärkten und im Zusammenhang mit neuen Reingewinnen. Wesentlich ruhiger ging es dagegen auf den Zinkmärkten zu. Die Tendenz neigte hier zeitweise zum Absinken, nachdem die Londoner Jinnpartei zuvor von 298 Pfund auf 277,25 Pfund gefallen war.

Die Verhandlungen um eine Neubildung des internationalen Jinnpartei sind wieder mehr im Gange gekommen. Sobald ein Einverständnis in der englischen Hofstraße vorliegt, dürfte dies in ein aktives Stadium treten. Die Preise haben daraufhin sich bereits nach oben in Bewegung gesetzt. Die Weltproduktion im Jinnpartei im März 1933, der Weltproduktion im März 1932 gegenüber 110 000 Tonnen im Februar und 110 000 Tonnen im März 1932. Sehr stark zugenommen hat die deutsche Erzeugung binnen Jahresfrist, nämlich von 3000 Tonnen auf 10 000 Tonnen. Auch in der polnischen Jinnpartei war in der jüngsten Zeit auf Grund der höheren Erlöse eine Steigerung festzustellen.

Neue Verbrauchsregelung für unedle Metalle

Die Überwachungsstelle für unedle Metalle veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger eine Anordnung über die Verbrauchsbegrenzung für unedle Metalle, die den Verbrauch für Inlandgewerke in den Monaten Mai und Juni 1933 regelt. Der Verbrauchsbegrenzung wird künftig nicht mehr der Verbrauch im ersten Vierteljahr 1933, sondern der Verbrauch für Inlandgewerke im Monatsdurchschnitt des ganzen Jahres 1932 zugrunde gelegt, was sich naturgemäß auf die Verbrauchsbegrenzung auswirkt.

Die Preisentwicklung:
London. Infs. Wlb. Steigung für 1 Tonne

Metall	1914	1918	1922	1926	1930	1932
Kupfer	100	100	100	100	100	100
Blei	100	100	100	100	100	100
Zink	100	100	100	100	100	100
Aluminium	100	100	100	100	100	100
Gold	100	100	100	100	100	100
Silber	100	100	100	100	100	100
Platin	100	100	100	100	100	100
Neubildung	100	100	100	100	100	100
Aluminium	100	100	100	100	100	100
Gold	100	100	100	100	100	100
Silber	100	100	100	100	100	100
Platin	100	100	100	100	100	100
Neubildung	100	100	100	100	100	100

Bei der Betrachtung der Verbrauchszahlen ist ferner zu berücksichtigen, daß der Verbrauch für Inlandgewerke — und zwar in noch höherem Maße als bisher — von der Verbrauchsbegrenzung freigestellt ist, also außerhalb der Verbrauchszahlen bleibt. Außerdem steht die Anordnung die Bewilligung von Verbrauchsresten für die öffentlichen Bedarfs vor, so daß auch dieser bedeutende Verbrauchsposten im wesentlichen Umfang von der Verbrauchsbegrenzung nicht betroffen wird.

Die Preise an den Kupfermärkten nahmen ihren Fortgang. Das Gewicht hat seit Anfang Mai an Umfang zugenommen und für Standard-Kupfer, London, wurden wieder höhere Preise erzielt, so zuletzt 32,97 Pfund. In den englischen Lagerhäusern haben sich bedeutende Vorräte amerikanischer Kupfers angesammelt, doch scheint nunmehr mit den Verfügungen aus der Union etwas gebremst zu werden. Die demnächst wirksam werdende Einschränkung der Kupfererzeugung veranlaßt in Anbetracht der günstigen Verbrauchsentwicklung der Produzenten und den dabei, bereits in zunehmendem Maße mit dem Angebot zurückzuführen, zumal mit weiteren Preissteigerungen gerechnet wird. Dem neuerlichen Rückgang der Gewinnung in Afrika und Südamerika ist jetzt ein Rückgang vorgezeichnet. Außerdem haben sich auch in den Vereinigten Staaten die Kupferkäufe auf eine Befestigung des Kupferverbrauchs gehoben. Nach der üblichen inoffiziellen Kupferstatistik beliefen sich die Ablieferungen im März auf 125 000 Tonnen und unterblieben sich damit von dem entsprechenden Vorjahresergebnis — 127 500 Tonnen nur unwesentlich. Dagegen hat sich die Weltkupfererzeugung binnen Jahresfrist von 97 000 Tonnen auf 106 000 Tonnen oder um 40 Prozent gehoben. Am Berliner Markt hat sich die Notierung für Elektrokupfer (Del-Metal) der Tendenz entsprechend eine weitere Heraushebung auf 44 Mark erfahren. Der Preis für Standardkupfer in den Vereinigten Staaten stellt sich unverändert auf 9 Cent. Die Exportpreise für codiertes Kupfer waren von 7,22 auf 7,52 Cent erhöht.

Hier die Verbesserung der alten Grubenanlagen im Bereich des Siegerlandes hat die Fried. Krupp AG. einen Betrag von über 2,5 Mill. M. bereitgestellt und zum Teil auch schon investiert. Mit einem Kostenaufwand von rund 500 000 M. wurde bereits jetzt die Grubenanlage Cappel bei Niederhavel durch eine neue und große Aufbereitungs- und Aufschmelzwerke verbessert. Durch war es möglich, die Zahl der beschäftigten Bergbauarbeiter auf rund 200 zu erhöhen.

Schärfere Kontrolle für Fahräder: ein Jahr. Der Verband der deutschen Wirtschaft hat angeordnet, daß für Fahräder die Höchstzulassung, Dauer einer Garantie auf ein Jahr begrenzt wird. Die Angabe einer längeren Garantiezeit wird als unzulässiger Wettbewerbsausweis angesehen. Die Einführung einer Garantie von drei bis fünf Jahren habe nur propagandistischen Wert; der Käufer könne in diesen Fällen nicht mit ernsthafter Einhaltung der Verpflichtungen rechnen.

Ein europäisches Emalleierwerk in Berlin gegen die japanische Konkurrenz. Die Emalleierwarenfabriken Deutschlands, Österreichs, Polens, Tschechiens und der Tschechoslowakei haben sich zu einem Kartell mit dem Sitz in Berlin zusammengeschlossen. Der Zweck des neuen Kartells ist eine Stabilisierung der Weltmarktpreise für Emalleierwaren, die infolge der japanischen Dumpingkonkurrenz eine schwere Krise zu erfahren haben. Die Leitung des Kartells ist demnächst, auch die Industrien anderer Länder zum Eintritt in das Kartell zu bewegen.

Sächsischer Genossenschaftstag

Am 19. und 20. Mai wird der Sächsische Genossenschaftsverband seinen diesjährigen Verbandstag in Pölsitz abhalten. Die Tagung wird am 19. Mai vormittags mit einer Sonderkonferenz der Kreditgenossenschaften beginnen. Hier wird Herr Dr. v. Busch vom Deutschen Genossenschaftsverband Berlin zum Reichsleiter über das Kreditwesen sprechen, und Reichsleiter v. Gleiter (Dresden) wird über die Revisionsergebnisse bei den Kreditgenossenschaften berichten.

Am Sonntagmorgen folgt die Sonderkonferenz der Warengenossenschaften, die einen Vortrag von Dr. v. Busch vom Deutschen Genossenschaftsverband Berlin über die Neugestaltung der Revision und einen weiteren Vortrag von Verbandsvorstand Reuter (Dresden) über die Revisionsergebnisse bei den Warengenossenschaften bringen wird.

Am Montag folgt am Montag, dem 20. Mai, der ordentliche Verbandstag, auf dem Verbandsvorstand Dr. v. Busch vom Deutschen Genossenschaftsverband Berlin über die Neugestaltung der Revision und einen weiteren Vortrag von Verbandsvorstand Reuter (Dresden) über die Revisionsergebnisse bei den Warengenossenschaften berichten wird.

Sachsens USA.-Export gestiegen

Beträchtliche Zunahme der Handschuhexporte

Nach den nunmehr vorliegenden Statistiken ist die sächsische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten im ersten Vierteljahr gegenüber dem gleichen Zeit des Vorjahres nicht unbedeutend gestiegen; sie betrug 3,292 Mill. Dollar gegenüber 3,107. Nach dem Stande der Statistik im ersten Vierteljahr 1933, wo sie nur 2,431 Mill. Dollar betrug. Die Ausfuhr an Textilwaren betrug im ersten Vierteljahr 1933 insgesamt 1,822 Mill. Dollar gegenüber 1,473 im ersten Vierteljahr 1932 und 1,700 im letzten Vierteljahr 1932. Im März 1933 betrug der Exportwert nach den Vereinigten Staaten 1,144 Mill. Dollar gegen 1,015 im März 1932. Der Export von Textilwaren und sächsischen Blumen konnte in der gleichen Zeit von 600 000 Dollar auf 650 000 Dollar gesteigert werden.

Nachdem alle die Textilwarenausfuhr ebenso wie die Holzwarenausfuhr von 1932 bis 1933 ständig abgenommen war, erfuhr sie im ersten Vierteljahr 1933 eine beträchtliche Steigerung. Die erhebliche Zunahme der sächsischen Textilwarenausfuhr nach Amerika hängt sich in der Hauptsache auf die Ausfuhr von Socken zu, die früher einer der wichtigsten Absatzmärkte waren. Bemerkenswert ist dies bezüglich folgender Uebersicht:

Warenart	1933	1932	1931	1930
Baumwollene Handschuhe	1.598	1.247	1.233	1.073
Baumwollene Strümpfe	0.611	0.853	0.291	0.345
Seiden- und Kunstseidenwaren	0.581	0.000	0.000	0.000

Die Zahlen lassen erkennen, daß die Ausfuhr von Sockenhandschuhen eine ständige Zunahme erfahren hat. Es ist zu hoffen, daß diese Entwicklung sich weiter fortsetzt. Erheblich ungenügend liegen die Verhältnisse bei baumwollenen Strümpfen, während die an sich allerdings noch verhältnismäßig geringfügige Ausfuhr von Seiden- und Kunstseidenwaren gegenüber 1932 fast auf das Dreifache gestiegen ist.

Abschluß bei Chade

Der Verwaltungsrat der Compania Hispano-Americana de Electricidad S. A. (Chade), Madrid, wird den Abschluß für 1934 in der am 31. Mai stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung vorlegen. Der verfügbare Reingewinn belief sich auf 24 091 018 (25 185 302) Goldpesetas nach Abführung von 29 176 933 (33 813 414) Goldpesetas. Der Zinsausgleich stellt sich auf 11 583 845 (9 280 213) Goldpesetas. Der Verwaltungsrat wird der Hauptversammlung die Verteilung einer von spanischen Steuern freien Zulußdividende von 20 Goldpesetas für die Aktien Serie A, B und C von nom. 500 Pesetas und 4 Goldpesetas für die Aktien Serie D und E von nom. 100 Pesetas vorschlagen. Einschließlich der bereits im Dezember 1932 ausgeschütteten Abschlußdividende von 16 Goldpesetas für die Aktien Serie A, B und C und 3,20 Goldpesetas für die Aktien Serie D und E würde sich die Gesamtdividende für das Geschäftsjahr 1932 auf 98 Goldpesetas gegen 20 Goldpesetas plus 20 argentinischen Papierpesetas im Vorjahr stellen.

Bankguthaben mit 700 322,43 M. und Vorräte mit 1 147 127,15 M. gegenüber Kreditoren und Rückstellungen in Höhe von 898 165,34 M. aus. Die im ersten Quartal 1933 erzielten Umsätze dürften etwa denen der gleichen Zeit des Vorjahres entsprechen. Generalversammlung am 8. Juni 1933 in Dresden.

Die Dr. Köhner AG. Kunstseidenwerke, Viersen, veröffentlicht ihre Bilanz für das erste Geschäftsjahr nach der Überleitung des Aktienkapitals auf 4 Mill. M. Es betragen der 31. Dezember 1932 (1933) in 1000 M.: Anlagen 13 207 (12 599), Beteiligungen 14 (14), Waren 965 (1 783), Debitoren 1 490 (1 315), Aktienkapital 4 000 (4 000), gefehlt durch Abschreibung 400 (400), Rückstellungen einschließlich noch nicht realisierter Zahlungsgewinne 2 135 (2 210), Bankguthaben abzüglich Bankschulden 7 085 (8 282), sonstige Rückstellungen 1 287 (1 071), Reingewinn 107 (—). Der Reingewinn von 107 000 M. ist zur weiteren inneren Stärkung der Gesellschaft auf neue Rechnung vorgelegt worden. Die die Gesellschaft weiter mitteilt, hat sich 1933 ihre vorjährige Entwidlung fortgesetzt. Sie konnte durch einschneidende Maßnahmen und sparsame Reueinstellungen ihre Produktion und ihren Absatz, mit dem sie auch am deutschen Kunstseidenexport stark beteiligt ist, weiter steigern.

Electricitäts-Werke, Völs. In der ordentlichen Hauptversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1932 auf wieder 10 Proz. festgesetzt. Nach den Bestimmungen des Aktienstatuts fallen hiervon 2 Proz. dem Anteilhaber zu. Die Eigenstromerzeugung betrug 12,83 Mill. Kilowattstunden, der Stromverbrauch 8,33 Mill. Kilowattstunden; davon wurden geliefert an die Stadt Völs 2,81 Mill. Kilowattstunden und an die Lieferantenerzeugung 11,77 Mill. Kilowattstunden. Auf Anfrage eines Aktionärs teilte der Vorstand mit, daß in den verfließen Monaten des laufenden Geschäftsjahrs die Steigerung des Energieabgabes angehalten habe, so daß mit einer günstigen Weiterentwicklung des Unternehmens gerechnet werden kann.

Wella u. Wälfinger AG. Mannheim. In der ordentlichen Hauptversammlung wurde der bekannte Abschluß für 1932 mit einer Dividende von wieder 15 Proz. genehmigt. Regierungsausschreiber Dr. Ing.

Schon von 1/4 l an und immer unter Plombenschutz!

SHELL AUTOOLEE

Betriebssicher und wirtschaftlich
Abgestimmt auf alle Motortypen
Hergestellt in deutschen Fabriken

e. H. Hart Dillier (Mannheim), der auf seinen Wunsch sein Amt als Vorstandsvorsitzender niedergelegt hat und in den Ruhestand getreten ist, wurde dem Aufsichtsrat angehört.

Deutscher Feuerversicherungsanstalt. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung zum 25. Mai eine Dividende von wieder 14 Proz. vorzuschlagen, wovon 8 Proz. in bar ausbezahlt und der Rest dem Aufsichtsrat überlassen wird. Der Reingewinn ist mit rund 500.000 Mk. vermindert. Die Dividende wird von 450.000 auf 1.075.000 Mk. aufgesteuert, und zwar zum Teil aus dem Reingewinn, zum Teil durch Einzahlungen aus den Rücklagen. Die gesamte Prämienentnahme stellt sich auf 6,74 Mill. Mk. (1934 6,11 Mill. Mk.). Sie ist in den meisten Zweigen gestiegen. In der Feuerversicherung konnte der

Prämienrückgang durch eine Verbesse rung des steten Geschäfts nicht ganz ausgeglichen werden. Das Schadenanfall kann im ganzen gesehen als günstig bezeichnet werden.

Gewinnabstufung bei der Verband AG. Nachtrag. Die Gewinnaufteilung 1934 ist bei den Mitgliedern und Gliedern eine bedeutende Erhöhung. Nach den Abrechnungen, die bisher als im Vorstadium befindlich waren, und nach Beratung der Ausschüsse, sowie einer Zinsanpassung auf 4 Prozent, verbleibt ein Reingewinn von rund 240.000 Mk., der laut Ausschlußbeschlüssen vorzutragen werden soll. Das laufende Geschäftsjahr ist in den ersten Monaten bei den Mitgliedern die fallendste der letzten vier Geschäftsjahre. Die Gliederbetriebe sind weiter zu beschäftigen.

Uneinheitliche Kursgestaltung

Berliner Börse

Berlin, 7. Mai

Die Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war. Im allgemeinen gingen die Kursbewegungen aber nicht über 1/2 bis 1/4 Proz. hinaus.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund. Die Kurse der Deutschen Aktien stiegen um 1/2 bis 1/4 Proz., Nieder- und Österreichische um 1/4 bis 1/2 Proz. Am Aktienmarkt waren im Vordergrund Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund. Die Kurse der Deutschen Aktien stiegen um 1/2 bis 1/4 Proz., Nieder- und Österreichische um 1/4 bis 1/2 Proz.

Am Aktienmarkt waren im Vordergrund Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund. Die Kurse der Deutschen Aktien stiegen um 1/2 bis 1/4 Proz., Nieder- und Österreichische um 1/4 bis 1/2 Proz.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 7. Mai

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Amfliche Berliner Devisenkurse

Pfund fest

Am Aktienmarkt vom 7. Mai lag das Pfund weiter fest. In Paris stellte sich der Kurs auf 78,50 und in Brüssel auf 15,00. Auch die nordischen Borsen lagen dementsprechend an. London-Rohel war mit 4,85 % zu haben. Die Markt kam aus London mit 12,05. Für Holland und die Schweiz waren die Notierungen wenig verändert. Auch der Devisen und die Visa behaupteten ihre Kurse.

Table with columns for currency (e.g., Belgien, Dänemark, Frankreich, etc.), exchange rate, and other financial data.

Reichsbanknotendiskont 2 1/2 %

Reichsbanknotendiskont 2 1/2 %

Börsenotierungen. Für die Woche vom 29. April bis 4. Mai stellt sich die Börse fest. Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Tendenz der Aktienmärkte der letzten Zeit haben sich heute nicht im bisherigen Maße fort, so daß die Tendenz der Börse allgemein etwas schwächer war.

Umsatz stieg um 5 Proz. auf 1,1 Mrd. Mk. und Conti-Papier um 10 Proz. Am Kontostellenmarkt waren Deutsche, Nieder- und Österreichische Aktien im Vordergrund.

Die Warennotierungen

Berliner Getreidegroßmarkt vom 7. Mai

Weniger Notierungen von der Getreidefront war der Handel am Getreidemarkt vorüber. Bei den Weizen ist die Nachfrage für den Export im Vordergrund. Die Nachfrage für den Export im Vordergrund. Die Nachfrage für den Export im Vordergrund.

Table with columns for grain types (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and prices.

Getreide: Weizen, Roggen, Gerste. Preise für verschiedene Sorten.

Waren: Zucker, Mehl, Öl. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Textilien, Leder. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Eisen, Stahl. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Holz, Papier. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Lebensmittel, Getränke. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Textilien, Leder. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Eisen, Stahl. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Holz, Papier. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Lebensmittel, Getränke. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Textilien, Leder. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Eisen, Stahl. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Holz, Papier. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Lebensmittel, Getränke. Preise für verschiedene Waren.

Waren: Textilien, Leder. Preise für verschiedene Waren.

Berliner Börse

Table with multiple columns showing stock market data for various companies and indices. Includes sections for 'Festverzinsliche Werte', 'Banken', 'Industrie', 'Verkehr', 'Stellen suchen', and 'Zu vermieten'.

zum sofortigen Eintritt werden tücht. Meister u. Vorarbeiter für unsere mechanischen Werkstätten gesucht.

Vertretungen finden und suchen Krankenkasse, gepr. 1933 Provision 2/3 Monatsbeiträge

General-Vertreter für Leitungen eines Regionalvertriebes größter Welt-Markenartikel

Anzeigen-Werbefachmann seit vielen Jahren in Industrie- und Handel mit bestem Erfolge

Stellen finden Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen finden Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen finden Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Weibliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Stellen suchen Männliche 20-30 Jahre, groß, blond, sucht

Amtliches Bekanntmachung des Reichsausschusses für den öffentlichen Gesundheitsdienst

Amtliches Bekanntmachung des Reichsausschusses für den öffentlichen Gesundheitsdienst

Amtliches Bekanntmachung des Reichsausschusses für den öffentlichen Gesundheitsdienst

Advertisement for 'In den Frühling' featuring 'D.N.N. Auto-Ausflüge' and 'Verschiedenes'.

NAPOLEON UND Marie Louise

Die verschollenen Briefe Napoleons an seine zweite Frau

VII

Dresden, den 14. Mai
Geliebte Freundin, ich erhalte Deinen Brief, ich bin sehr glücklich, Dich so zufrieden mit meinem Erfolge zu sehen. Meine Sachen stehen gut. Man will Papa Franz irreführen, man will ihn in übliche Manöver hineinziehen. Metternich ist nichts als ein Intrigant. Ich habe den Vizekönig nach Italien geschickt, um dort meine Armee aufzustellen. In einem Monat werde ich dort 100 000 Mann haben.

Addio, mio bene!

Nap.

Man wird die Preußen und Russen nach Polen hineintreiben.

Bautzen, den 20. Mai

Liebe Freundin, heute habe ich eine Schlacht gehabt. Ich habe mich der Stadt Bautzen bemächtigt. Ich habe die russisch-preussische Armee auseinandergesprengt, die sich mit allen Verstärkungen an der Weichsel vereinigt hatte und in einer großartigen Stellung war. Ich bin ein wenig müde; zwei- oder dreimal am Tage bin ich durchnässt worden.

Ich habe niemand von Bedeutung verloren; meinen Verlust schätze ich auf 3000 Tote und Verwundete.

Addio, mio bene!

Nap.

In Paris sind Dankgottesdienste für die großen Siege abgehalten worden. Auch Marie Louise hat freudig und bangend zugehört, daran teilgenommen. In St. Julien komponiert, empfängt Napoleon den Bericht.

Auf dem Hofe Rogley, den 26. Mai

Liebe Freundin, Deinen Brief vom 23. habe ich erhalten; ich bin böse auf Dich, daß Du nicht vor dem Tode dem zum Tode verurteilten Mann begründet hast. Dieser Zug von Mitleid wäre an einem Tage der Freundschaft gut an gebracht gewesen; der Erzkanzler Cambacérès ist in dieser Sache zu streng gewesen.

Ich liebe Dich so, wie Du es verdienst — das heißt so sehr, wie es überhaupt möglich ist. Addio, mio bene.

Ganz der Deine

Nap.

Weiter rückt die Armee vor, tief nach Schloßen hinein. Die Lage für Preußen und Russen wird unhaltbar — die Generale Schawalow und Schelj ertheilen als Parolen für den französischen Vorstoß; sie bieten einen Waffenstillstand an. Wird Österreich nicht wirklich auf die Seite einer verlorenen Sache treten wollen? Napoleon mag es nicht glauben. Caulaincourt, der große Warner, drängt auf Fortsetzung des Kampfes — Napoleon lehnt die Waffenstillstände ab; auf zwei Monate, Marie Louise wird zwei Monate ohne Sorgen sein können; während des Waffenstillstandes werde ich mich nach Dresden begeben, um Dir näher zu sein; ichreise er am 4. Juni.

Wochen vergehen in Dresden — Marie Louise darf, als Regentin, nicht fort von Paris — Napoleon muß in Deutschland bleiben; und von den Österreichern kommt kein Beistand. Am 24. Juni befehlt der Kaiser die Verkleidung von Metternich „Tartuffe“. In der Ferne wird ihm gemeldet, daß Metternich in Dresden ein getroffen ist.

Dresden, den 25. Juni

Liebe Freundin, ich habe heute einen Ausritt von 20 Meilen in die Wälder der Umgebung von Dresden gemacht. Metternich ist gestern Abend hier angekommen; wir werden sehen, was er uns zu sagen hat und was Papa Franz will. Er vermehrt ständig seine Armee in Böhmen; ich mache meine in Italien kräftiger. Gib Deinem Sohn einen Kuß! Ich hätte Lust, ihn zu sehen.

Addio, mio bene.

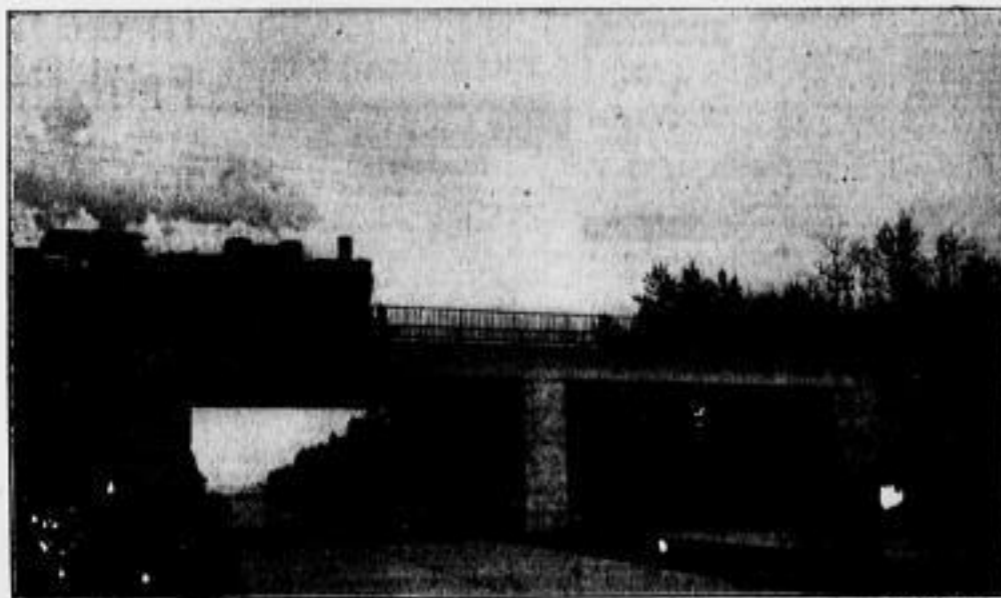
Nap.

Ein Monat des Waffenstillstandes ist verstrichen — die Linien wollen nicht vorantzen.

Dresden, den 7. Juli

Ma bonne Louise, . . . Der Frieden wäre schon gemacht, wenn Österreich nicht im Trüben fischen wollte. Der Kaiser wird durch Metternich irreführt, der sich für Geld an die Russen verkauft hat; er ist im übrigen ein Mensch, der glaubt, daß das Wesen der Politik im Lügen besteht. Ich nehme an, der Kongreß wird sich in zwei Tagen in Prag versammeln; man wird sehen, was dort zustande kommt. Wenn sie mir schmeichele Bedingungen vorschreiben wollen, werde ich mit ihnen Krieg machen. Österreich wird das Ganze zu bezahlen haben. — Ich wäre erbot darüber wegen des Kaisers, den Dir das machen muß — aber man muß doch das Unrecht in die Schranken weisen. . . .

Die erste Reichsautobahnstrecke fertiggestellt



Ein Abschnitt der ersten Reichsautobahnstrecke mit der Ueberführung der Eisenbahnlinie Mainz-Frankfurt

Die Oesterreicher lassen sich Zeit mit der Prager Konferenz. Endlich, am 18. Juli, kann er Marie Louise mitteilen, daß Caulaincourt und Harboure als Unterhändler nach Prag abgehen. Und am gleichen Tage noch folgt er einen andern Entschluß:

Dresden, den 16. Juli

Liebe Freundin, ich wünsche Dich zu sehen. Du wirst am 23. abreisen, abends in Châlons übernachten, am 23. in Metz, am 24. in Mainz, wo wir uns treffen werden. Du reistest mit vier Wagen vom ersten Dienst, vier vom zweiten, vier vom dritten. Du nimmst die Herzogin von Montebello mit, zwei Damen, einen Palastpräfecten, zwei Kämmerer, zwei Paare, einen Arzt, zwei rote Frauen, zwei schwarze Frauen und Deine Tischbedienung. Bereite alles gut vor! . . .

Mit Marie Louise diesen Brief erhält, springt sie vor Freude und läuft durcho Zimmer. Es kann überhaupt gar nicht schnell genug gehen. Mag der Erschauer Cambacérès leben, wie er inzwischen mit den abschließenden Regierungsgeschäften fertig wird — Marie Louise ist pünktlich am Vierundzwanzigsten in Mainz. Aber Napoleon ist aufgehalten worden — Verhandlungen, Verurteilungen. Im Königreich Westfalen ist nicht alles, wie es sein sollte; Napoleon muß noch nach Köln. Da hat es Marie Louise nicht mehr in Mainz aus — sie fährt ihm nach Köln entgegen. Gemeinsam reisen sie nach Mainz — für vier Tage; dann muß der Kaiser wieder fort.

Würzburg, den 1. August

Ma bonne Louise, ich bin die ganze Nacht sehr traurig gewesen; ich hätte mich schon so daran gewöhnt, mit Dir zusammen zu sein — das ist so bezorgend! — und ich habe mich ganz einsam gefühlt. Hoffen wir, daß wir uns in weniger als einem Monat für lange vereinigen werden. Adieu, geliebte Freundin, liebe mich und hab' gut auf Dich acht!

Dein treuer Gatte

Nap.

Der Waffenstillstand ist abgelaufen; der Frieden geht weiter — nun auch gegen Österreich. Während Napoleon von Zselichen aus die böhmische Grenze säubert und den General Skerfving bis auf zwölf Meilen vor Prag zurückzwingt, marschieren die österreichische Hauptmacht, vom Hülfen Schwarzenberg kommandiert, auf Dresden. Sie wollen gerade einmarschieren — da ist Napoleon aus Zselichen zurück. Nach drei Tagen werden die Verbündeten auseinandergetrieben.

Dresden, den 27. August

Liebe Freundin, soeben habe ich einen großen Sieg über die österreichische, preussische und russische Armee erlitten, die von den drei Souveränen persönlich befehligt wurden. Ich steige jetzt aufs Pferd, um sie zu verfolgen.

Addio, mio bene, ich schicke Dir die Fahnen.

Nap.

Mit Marie Louise diese Nachricht von der Niederlage der Oesterreicher erhält, ist sie froh. „Ein heiliger Sturz liegt mir zu“, so schreibt sie an Napoleon, „aber die gute Nachricht, die ich heute erhalten habe, wird mir viel besser tun als alle Medaillen der Welt. Ich hoffe, daß dieser große Sieg bald den Kaiser zurückbringen wird und mit ihm den Frieden.“

Aber es ist der letzte Siegesjubel. Am Tage nach der Schlacht bei Dresden ist Napoleon heftig erkrankt. Erbrechen schüttelt ihm — seine Kräfte sinken nach und nach. Und wieder von der untern Elbe nach aus Zselichen kommen gute Meldungen, Großheeren, Radbath — die Namen klingen nicht gut. Der Vormarsch ist unerschütterlich. Und im Lande zwischen Rhein und Elbe beginnt es sich gefährlich zu regen. Die Briten nach Paris werden lechter und farger. „Meine Sachen stehen einträglich“, heißt es jetzt oft genug. Der Mars der Verbündeten zieht sich wieder um Zselichen aufzulernen.

Dresden, den 5. Oktober, 2 Uhr morgens

Geliebte Freundin, ich schicke Dir zwei Briefe aus Wien. Ich habe alle Deine Briefe bekommen, keiner ist verlorengegangen. Der Monat September war sehr regnerisch, und auch der Oktober scheint nicht sehr schön werden zu wollen.

Gib meinem Sohn einen Kuß. Du erzählst mir so viel Gutes von ihm, daß ich ihn gleich sehen möchte.

Addio, mio bene.

Ganz der Deine

Nap.

(Steinlebens feiert)

Das Königsjubiläum in London



Eine unzählbare Menschenmenge wartete vor dem Hindingbampall auf das Königsparade



In den ersten Morgenstunden des Festtags: Nachzügler auf dem Straßenpflaster

Der Brand der „Morro Castle“ aufgeklärt?

Die Täter gefast — Ein verräterischer Brief

* New York, 7. Mai

Telegraphische Nachrichten aus Havana deklariert, daß die kubanische Polizei sechs Anarchisten verhaftet hat. Sie stehen im Verdacht, die Brandkatastrophe auf dem amerikanischen Vergnügungsdampfer „Morro Castle“ herbeigeführt zu haben. Wahrscheinlich können dieser Bande auch noch die übrigen Akteure nachgewiesen werden, die in den letzten Jahren in ganz regelmäßigen Abständen auf amerikanischen Schiffe verhaftet worden sind.

Die Verhaftung der Anarchisten — sie sind durchweg spanischer Abstammung — erfolgte durch einen Zufall, der den kubanischen Polizeibehörden einen verräterischen Brief in die Hände spielte. Aus diesem Schreiben ging ganz deutlich hervor, daß für die nächste Zukunft ein neues Attentat geplant war, und zwar sollte diesmal der Dampfer „Magallanes“ — er gehört der Spanisch-Linie — das Opfer des Anschlags sein. Dieses Schiff wurde in wenigen Tagen im Hafen von Havana erwartet. Alle Vorbereitungen sind genauestens zu treffen, so heißt es in diesem Geheimbefeht an die Anarchisten. Der Brand ist nach der üblichen Methode zu legen.

Bei der Katastrophe der „Morro Castle“ sind insgesamt 130 Menschen ums Leben gekommen. Obgleich aus den Zeugenaussagen — sie waren nur in dem einen Punkt einig, daß das Feuer mit ungebörter Gewaltigkeit um sich griff — keine unbedingten sicheren Anhaltspunkte über die Ursache des Unglücks zu gewinnen waren, vermutete man gleich, daß Brandstiftung vorliege. Bei einer genaueren Untersuchung fand dann von dem Kommandanten John Barnett, dem Präsidenten des United States

Shipping Board, auf dem ausgebrannten Wrack noch mehrere kleine leere Benzintanks gefunden worden, die von den zunächst unbekannt gebliebenen Brandstiftern benutzt worden sein mußten.

Sollte der jetzt aufgefundene verräterische Brief authentisch sein, so dürfte jedenfalls das eine entscheidende Zeichen: daß nämlich die „Morro Castle“ tatsächlich einem Anschlag zum Opfer gefallen ist.

Jetzt Sonntag Feiertag in der Türkei

* Athen, 7. Mai

Die türkische Regierung hat einen Gelebenswurf zur Regelung der gesetzlichen Feiertage ausgearbeitet. Sie verlangt, sie aus wirtschaftlichen Gründen die Einführung des Sonntags als Feiertags als Bedingung für den Beitritt zur Zollunion mit den anderen Staaten zu stellen. Jedoch werden Behörden und Anstalten, Fabriken, gewerbliche und sonstige Unternehmungen ihre Büros und Werkstätten am Sonntage bereits um 11 Uhr schließen, so daß Beamte, Arbeiter und Angestellte von dieser Zeit ab nicht mehr arbeiten werden.

Der Entwurf schlägt ferner die Beibehaltung der bisherigen Feiertage vor. Für das Fest der Republik sind jedoch drei Feiertage vorgesehen. Der 1. Mai wird als Arbeitserleichterung eingeführt. Desgleichen ist der erste Tag des Jahres ein Feiertag. Am letzten Tag des Jahres soll nur bis mittags gearbeitet werden.

Masern-Epidemie in Holland

Bisher neun Kinder gestorben

* Amsterdam, 7. Mai

In dem in der Provinz Noordbrabant gelegenen Dorf Uder ist eine überaus schwere Masern-Epidemie ausgebrochen. In der rund 4000 Seelen zählenden Gemeinde sind 240 Kinder ernstlich erkrankt. Neun Kinder sind bereits gestorben. Es vergeht fast kein Tag, an dem nicht einer der kleinen Patienten der Krankheit erliegt.

Das fortschreitende Sinken der Totenzahl hat in dem Dorf eine unheimliche Stimmung hervorgerufen. Sie steht in hartem Gegensatz zu der herrlichen Blütenpracht in den Gärten und auf den Feldern. Im Hinblick auf die Gefahr eines weiteren Umschwunges der Krankheit hat sich der holländische Inspektor für das Gesundheitswesen nach Uden begeben und die Schließung der Schulen angeordnet.

Die Beisehung des Arbeitsdienstmannes Ernst Koch

* Bochum, 7. Mai

Unter ungeheurer Anteilnahme der Bevölkerung, des A.S. Arbeitsdienstes, der Formationen der R.E.M. und der Polizei wurde der am 1. Mai ermordete Arbeitsdienstmann Ernst Koch am Montag nachmittag auf dem Friedhof in Romme zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die an der Beisehung teilnehmenden Abteilungen des Arbeitsdienstes präsentierten die Spaten, die Bahnen senkten sich, als der Sarg von den nächsten Kameraden des Dahingegangenen auf dem mit vier Pferden bespannten Leichenwagen gefahrt wurde. Nach der kirchlichen Einsegnung sprach Gewerkschaftsführer Reichsaum. Er gab bekannt, daß der Name Ernst Koch für alle Zeit in den Arbeitsdienst eingeden werden, da das Lager in den Rüdendern, in dem der tote friedlichen Dienst für den Aufbau des deutschen Vaterlandes leistete, seinen Namen erhalten und in Zukunft „Ernst-Koch-Lager“ heißen werde.

Eine nicht...
dieser Tage die...
handelt sich dabe...
und um seine...
wochenlang die...
schwerdärtsch u...
und Verwundern...
Der Jugendl...
ein leidenschaftl...
fährt er mit keiner...
vor den elegant...
Hier machte er...
Nahob zur Ökre...
und seine Freun...
Teilhaftigen, au...
französischer Set...
mon" ließ er sich...
alle Welt ein, an...
Weid trug er w...
Weltentafche um...
um sich.
Diese unflin...
auffallen. Aber

90 B...
Sonderfa...
Re...
L...
Die der No...
melde, wurden...
der „Wozli-G...
Die Grube befi...
Koffalein.

Nach Runden...
folowen konnten...
Reliungsdarstell...
Gereinbrechens...
halten an der U...
unterbrochen ist,
mannschaft nur...
Zauerhoffspaz...
sch das Unglück...
schüttelt liegen, u...
Unter den...
Frauen und A...
werfen arbeiten...
ber Rumpels m...
Inträner und...
Man befürchtet...
Verden geborgen

Die Rathe...
Nach vier...
Strafammer de...
im Prozeß ne...
Der Hauptange...
wurde wegen...
Jahren drei...
Choverlau per...
Deyevnik er...
Nobert Nud...
weifen freigespr...
Die Täter...
Aum H. Diode...
Berke im Gelan...
timmer sechs...
unger eingetroll...
lungen, die Täter

Wetter...
Die

Stationen I 4 von 7		
Station	Wetter	Temperatur
Dresden	+1	14
Leipzig	+1	13
Chemnitz	+1	12
Bautzen	+1	11
Regensburg	+1	10
München	+1	9
Frankfurt	+1	8

Vollmond...
25.1 — 17 Grad...
7 Uhr: 7.00 — 16
Gelbter...
Sonnenschein...
Die Wetter...
Europa, dem...
wird wohl keine...
bis auf unter...
Intrudiert getrag...
welenliche Rebe...
kinnen, Sie hat...
tuhlend lauern...
entnommen und...
brushtand lösch...
wie schickung...
bis Kulturten die...
auf ihrer Wäffels...
gehörigen sind...
labard bel und...
einderlichen G...
Mittlungs...
abend: Drei...
Berlinge...
Gesellschaft

Der Märchenprinz von Amsterdam

Lebemann mit 15 Jahren — Tagediebeur, nachts Kavaller

Den Haag, 7. Mai

Eine nicht alltägliche Kriminalaffäre beschäftigte die Polizei am Donnerstag in Amsterdam. Es handelt sich dabei um einen kaum 15-jährigen Jungen, den man als Märchenprinz bezeichnet, der eine große Anzahl von Diebstählen begangen hat.

Der jugendliche Verbrecher führte ein Leben wie ein selbstwilliger Märchenprinz. Er lebte für zwei Jahre mit seiner Begleiterin in einer Zirkuskompany vor den eleganten und teuren Kadetten vor. Er machte er dann Bekanntschaft mit einem indischen Kabarett, das sehr reichlich Geld bekam. Er bestellte für sich und seine Begleiterin Grundnahrungsmittel und Getränke, zu denen dann die teuren Weine oder Champagner hinzugesetzt wurden. Als „Märchenprinz“ ließ er sich natürlich nicht lumpen, sondern ließ sich sehr reichlich mit Champagner schmecken. Das Geld kam er wie ein echter Kavallerist offen in der Handtasche und meist mit den Schreien nur so mit sich.

Diese unvorsichtige Verschwendung mußte natürlich auffallen. Aber die Verfolger der vertriebenen Kavalleristen, in denen das jugendliche Pärchen verkehrte, hätten sich wohl die Polizei auf die beiden gerieben. Die Sache wurde aber geräuschlos erledigt.

Ein Privatdetektiv, der sich über die Sache wundert, stellte dann auf eigene Faust Nachforschungen an. Das Ergebnis war geräuschlos niederischmetternd. Er handelte sich noch nicht einmal um einen Jungen, der sich sehr reichlich mit Champagner schmecken ließ, sondern um einen jungen Mann, der sich sehr reichlich mit Champagner schmecken ließ.

Die beiden jugendlichen Verbrecher sind inzwischen verhaftet worden.

Aus dem Dresdner Polizeibericht

Der Dieb im Gotteshaus

Am Sonntagabend bemerkte der Diener einer Kirche im Stadtinnern einen Mann, der sich in verdächtigem Weise an einem Opferstock zu schaffen machte. Mit Hilfe eines anderen Kirchenbeamten wurde der Verdächtige festgenommen. Man fand einen Opferstock aufgebrochen und den Inhalt entleert. Der Verdächtige, ein 28-jähriger Arbeiter, wurde auf der Straße festgenommen und in den Justizgefängnis in Dresden in Untersuchungshaft genommen.

Rolle des Diebes

Einer Transportfirma wurde im Stadtinnern von einem Dieben ein Koffer mit wertvollen Gegenständen gestohlen. Der Dieb wurde durch die Fahndung der Polizei gefasst. Der Koffer enthielt verschiedene Schmuckstücke und wertvolle Dokumente.

Dresdner Konzerte

Musik in der Trinitatiskirche

Es wird wohl wenig Kirchen in deutschen Landen geben, die sich nicht auf eine musikalische Tradition im Besonderen berufen können. In der Trinitatiskirche in Dresden ist dies besonders ausgeprägt. In der Nacht zum Dienstag wurde der Chor der Trinitatiskirche durch einen Chorleiter von der Dresdner Kirchenmusikschule in der Trinitatiskirche mit einem eindrucksvollen Konzert in der Trinitatiskirche mit einem eindrucksvollen Konzert.

Chorfonzerte

Die Sängervereinigung „Grobes Lied“, Neu-Ottendorf, der Deutsche Männerchorverein „Jubiläum“, der Männerchorverein „Dresdner Kreuzritterchor“, der „Gemeinschaftlicher Chor“ und der „Männerchor der Trinitatiskirche“ vereinten sich im Dreifachchor zu einem eindrucksvollen Konzert. Das Programm umfasste verschiedene Werke von Bach, Mendelssohn, Brahms und Schumann.

Zupfcorchester Gondolieri

Der besondere Reiz des Programms, das der Verein bei seinem 10-jährigen Jubiläum in der Zupfcorchesterhalle aufgeführt hat, besteht darin, daß ausschließlich Originalkompositionen für Zupfcorchester gegeben wurden, nicht Bearbeitungen. Die Auswahl ist reich, um nicht wenig zu überraschen. Zu den Kompositionen gehören verschiedene Werke von Strauss, Liszt, Chopin und anderen Komponisten.

Die Freundin eines großen Mannes

Man bestreitet wohl nicht, daß die Freundschaft zwischen einem Mann und einer Frau eine wichtige Rolle in der menschlichen Existenz spielt. In Dresden gibt es viele Beispiele dafür. Ein Beispiel ist die Freundschaft zwischen einem großen Mann und einer Frau, die eine wichtige Rolle in der menschlichen Existenz spielt.

90 Bergleute verschüttet

Sonderanfall in der Provinz Sachsen. In der Provinz Sachsen sind 90 Bergleute verschüttet worden. Die Bergleute waren bei einer Rettungsaktion in der Provinz Sachsen verschüttet worden. Die Bergleute waren bei einer Rettungsaktion in der Provinz Sachsen verschüttet worden.

Die Rettungsarbeiten sind ansehnlich schwierig. Die Bergleute sind verschüttet worden. Die Bergleute sind verschüttet worden. Die Bergleute sind verschüttet worden.

Schwimmende Rettungsstation im Siedensee

Vericht unter Berliner Schriftleitung. Auf dem Siedensee im Osten Berlins wird in nächster Zeit eine schwimmende Rettungsstation im Dienst gestellt. Die Station wird von der Rettungsorganisation in Berlin im Dienst gestellt.

Die Station wird von der Rettungsorganisation in Berlin im Dienst gestellt. Die Station wird von der Rettungsorganisation in Berlin im Dienst gestellt. Die Station wird von der Rettungsorganisation in Berlin im Dienst gestellt.

Die Rathenower Postträger verurteilt

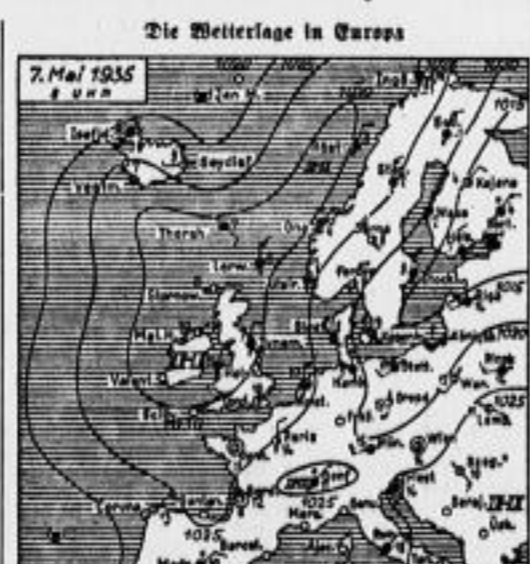
Wegen Verhaftung eines Postträgers. Der Postträger wurde wegen Verhaftung eines Postträgers verurteilt. Der Postträger wurde wegen Verhaftung eines Postträgers verurteilt.

Der Autobrand in der Jungfernheide

Wegen Verhaftung eines Postträgers. Der Postträger wurde wegen Verhaftung eines Postträgers verurteilt. Der Postträger wurde wegen Verhaftung eines Postträgers verurteilt.

Der Reichswetterdienst sagt: Veränderlich

Station	Temp.	Wind	Wetter
Dresden	+12	SW	bedeckt
Berlin	+11	SW	bedeckt
Hamburg	+10	SW	bedeckt
Köln	+10	SW	bedeckt
München	+10	SW	bedeckt
Frankfurt	+10	SW	bedeckt
Stuttgart	+10	SW	bedeckt
Wien	+10	SW	bedeckt
Paris	+10	SW	bedeckt
Rom	+10	SW	bedeckt
Lissabon	+10	SW	bedeckt



Die Wetterlage ist im Süden Europas durch den Hochdruck über den Azoren gekennzeichnet. In Mitteleuropa herrscht eine Hochdrucklage, die für bewölktes, aber nicht regnerisches Wetter sorgt.

Die Wetterlage ist im Süden Europas durch den Hochdruck über den Azoren gekennzeichnet. In Mitteleuropa herrscht eine Hochdrucklage, die für bewölktes, aber nicht regnerisches Wetter sorgt.

Rundfunk / Mittwoch, 5. Mai

- 8.00 Rundfunkglocken für den Donnerstag, 5. Mai
- 8.05 Die Glocken für den Freitag, 6. Mai
- 8.10 Die Glocken für den Samstag, 7. Mai
- 8.15 Die Glocken für den Sonntag, 8. Mai
- 8.20 Die Glocken für den Montag, 9. Mai
- 8.25 Die Glocken für den Dienstag, 10. Mai
- 8.30 Die Glocken für den Mittwoch, 11. Mai
- 8.35 Die Glocken für den Donnerstag, 12. Mai
- 8.40 Die Glocken für den Freitag, 13. Mai
- 8.45 Die Glocken für den Samstag, 14. Mai
- 8.50 Die Glocken für den Sonntag, 15. Mai
- 8.55 Die Glocken für den Montag, 16. Mai
- 9.00 Die Glocken für den Dienstag, 17. Mai
- 9.05 Die Glocken für den Mittwoch, 18. Mai
- 9.10 Die Glocken für den Donnerstag, 19. Mai
- 9.15 Die Glocken für den Freitag, 20. Mai
- 9.20 Die Glocken für den Samstag, 21. Mai
- 9.25 Die Glocken für den Sonntag, 22. Mai
- 9.30 Die Glocken für den Montag, 23. Mai
- 9.35 Die Glocken für den Dienstag, 24. Mai
- 9.40 Die Glocken für den Mittwoch, 25. Mai
- 9.45 Die Glocken für den Donnerstag, 26. Mai
- 9.50 Die Glocken für den Freitag, 27. Mai
- 9.55 Die Glocken für den Samstag, 28. Mai
- 10.00 Die Glocken für den Sonntag, 29. Mai
- 10.05 Die Glocken für den Montag, 30. Mai
- 10.10 Die Glocken für den Dienstag, 31. Mai

Die Wetterlage ist im Süden Europas durch den Hochdruck über den Azoren gekennzeichnet. In Mitteleuropa herrscht eine Hochdrucklage, die für bewölktes, aber nicht regnerisches Wetter sorgt.

Die Wetterlage ist im Süden Europas durch den Hochdruck über den Azoren gekennzeichnet. In Mitteleuropa herrscht eine Hochdrucklage, die für bewölktes, aber nicht regnerisches Wetter sorgt.

Der Träger des Nationalen Buchpreises

Wesen und Wert Eberhard Wolfgang Müllers

Der Stefan-George-Preis, den das neue Reich als höchstes literarisches Auszeichnung...

E. W. Müller ist 1906 als Sohn eines Bildhauers und thüringischem Bäuerlein in Berlin geboren...

Nach charakteristischer Art hat sich Müllers literarische Schaffensweise...

Neuland / Zwei Abhandlungen von E. O. Kolbenheyer

Neue Sicht der Wahrheitsfrage und des Theaters

Dem auferstehenden deutschen Geist hat Kolbenheyer sein neues kulturphilosophisches Buch gewidmet...

Auch die Abhandlung über 'Die dritte Bühne' ist auf eine breite Basis allgemein philosophischer Erkenntnisse gestellt...

Art, durch Kunst das Gefühlleben zu erregen, unterwirft Kolbenheyer ideogene und ästhetogene Kunst...

Der ständige historische Durchbruch der weiteren Unterlegung läßt die dramatische Kunst der Klassiker...

Auf dieser Grundlage setzt Kolbenheyer, nachdem er noch darlegt, daß die eine Linie der Bühnenkunst...

Ein Grenzlandroman

'Der Weg in die Heimat'

Ein großes erschütterndes Erlebnisbuch ist der Grenzlandroman von Volbrungen 'Der Weg in die Heimat'...

Herbert W. in's Buch vom Bauernkrieg, das hier unter dem Titel 'Die Bauernkämpfer' bekannt war...

Deutsches Kämpferum

Unter den vielen guten Kriegsbildern ragen die Darstellungen Ernst Jüngers hervor...

Ein unheimliches Buch. Man könnte keine Gedichte mit Entschlossenheit vergleichen...

Leben der Natur

Nicht viele werden wissen, daß an einigen Stellen unserer Bräunten Erde noch Biber leben...

Heilmut v. Cube will in seinem 'Tierfliegenbüchlein' (E. Fischer Verlag)...

Ernst Hammer legt dagegen das Werk von Walter Hammer 'Die Pflanzenwelt der deutschen Landschaft'...

Es gab schon viele Kindheitsromane, himmelblau verflochten, philosophisch überfrachtet...

Hintergründige Novellistik

Zu Schaffners 'Nebel und Träume'

Jakob Schaffner, der Schweizer Dichter, legt einen Band Novellen vor...

Ein unheimliches Buch. Man könnte keine Gedichte mit Entschlossenheit vergleichen...

Aber man glaube nicht, Schaffner habe mit diesem Buch irgendeine Verleumdung...

Ein Dichter bleibt Jakob Schaffner auch in diesen stark gedanklich durchgeführten Novellen...

Roman einer Kindheit

Es gab schon viele Kindheitsromane, himmelblau verflochten, philosophisch überfrachtet...

Bodenstarkes Bauerntum

Roman eines schwedischen Bauernsoldaten

Der Schwede Wilhelm Roberg reißt sich mit seinem Roman 'Kamerad Wacker'...

Dieser Kamerad Wacker ist ein lachsender Kerl, der es zum Korporal und zur Auszeichnung mit der höchsten Schwertmedaille bringt...

Wunderliche Menschen - gewiß, aber doch hätte trotzdem Seins! Ein unheimliches Gemischtes...

Notwender oder Zwingherr?

Die ausgezeichnete Uebersetzung ist mit Erfolg demnach auch sprachlich hässliche Welt zu erwecken...

In kurzem Abstand hat Peter Dörfler, der Dichter des 'Algen', der seine Kräfte argelund dem Bauerntum verbannt...

Der 'Notwender' ist der junge Bauer Karl Hirnstein, der die Not, in die seine Heimat, das Algen, das den letzten Krieg seiner Bauernhöfe durch die Arbeit am Wohlstand...

Um diese Dampfkraft gruppiert sich eine fülle lebendiger Gestalten, ein wohlgeordnetes Spiel von Ereignissen, ein reicher Rahmen von allem Brautraum...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Familien-Anzeigen

STATT KARTEN

zu verschicken, gibt man Familien-Ereignisse durch eine Anzeige in den Dresdner Neuesten Nachrichten bekannt.

Karl Beher
In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen.

Emma verw. Braune
Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer.

Emil Gößel
In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen.



Ein bunter Reigen schöner Pfingst-Kleider erwartet Sie!



Reizendes Sportkleid 15.75, Flott. Nachmittagskleid 22.00, Feisches Complet 29.75.



Dr. jur. Friedrich Bach
Der Verstorbene hat seit einer langen Reihe von Jahren in harter Zeit und ohne Rücksicht auf sich selbst seine ganze Kraft...

Marie Hempel
Am Sonntagvormittag ist nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine über alles geliebte Frau...

Max Hensel
Für die wohlthuenden Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes...

Marie Joh. Kühn
Für das wohlthunende, liebevolle Mitgefühl und die Bereicherung durch Worte, Schrift, herrliche Blumen...

Weitere Familien-Nachrichten
(aus anderen Zeitungen übernommen)

Anzug oder Mantel
fertiglich in einem aus Ihrem Stoff und unseren Stoffen...

Wahlerkunde
Krankenbesuche, Leichenbegängnisse, Trauerreden...

Aerztliche Anzeigen
Augenarzt Dr. med. R. Szilinsky, Nervenarzt Dr. med. Warnecke...

Schwerhörige
Möchten selbst in herkömmlichen u. veralteten Fällen sofort auf hören...

Billige deutsche Voll-Heringe
Pfund 25 Pfennig
Verbrauchergemeinschaft Dresden

Markenbutter
feinste Markenbutter liefert täglich frisch am Verkaufsstelle...

Grundstücksmarkt
Idyll f. Klein-Pensionär!
Hausgrundstück in Gohlis

Bürgerliche Gaststätte
in Dresden, 210 St. Hermannstr., Umklekabine...

Landhaus oder Villengrundstück
in Dresden od. Umgebung mit 1 od. 2 Wohnzimmern...

Geschäfte
Kaufgeschäfte, Verpachtungen

Geldverkehr
Bausparbank, Sparkasse

Unterricht
Französisch, Englisch

Baustelle
für Einfamilienhaus, circa 1000-1200 qm...

roman, mof, schuldhaft ist der, er ist ein die, er ist ein die, er ist ein die...

erfium, vernünftig, das die, vernünftig, das die, vernünftig, das die...



Wir führen Wissen.

Das 111. D.F.B.-Länderspiel

Am Mittwoch in Dortmund gegen Irland

Der Deutsche Fußballverband hat die Entscheidung am vergangenen Sonntag...

Table with 4 columns: Name, Position, Club, and other details for the German national football team.

Verbandspräsident Dr. Winterstein hat die Entscheidung am vergangenen Sonntag...

Die deutsche Fußballnationalmannschaft wird am Mittwoch in Dortmund...

Spielabgaben der Kreisklassen

Die die Vereine der zweiten und dritten Kreisklasse...

Die Gauliga greift ein!

Die erste Gauliga am Sonntag...

Treßner Sport-Club gegen Hans-Weiß Berlin

Der Sport-Club Treßner hat am Sonntag...

Fußballergebnisse

Handball: Hirsch gegen SC, Dresden-Verona 1:2...

Spezial-Handball 1935 Dresden

Spezial-Handball 1935 Dresden. Die Organisation...

Handballturnier der Mädchen

Handballturnier der Mädchen. Dresden-Verona...

Länder-Hockeyturnier

Länder-Hockeyturnier. Das am Sonntag...

gegen soll das Innenministerium nicht auf...

Die gesamte Wintermannschaft erscheint...

Na unsern Angriff gibt es erst recht...

Vergangen für Spanien gegen Deutschland...

Neue Fußballspieler im Ausland...

Handball, wie wir ihn von den englischen...

Handball, wie wir ihn von den englischen...

Fachamt für Handball

Am 12. Mai bezieht am Vormittag in der Stadt...

Faustball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Handball

Handball am 12. Mai. Am Sonntag am 18. Mai...

Dresden boxt gegen Leipzig 9:7

Die Amateur-Boxkämpfe im Frühjahrs...

Die Grachtlinge

Jugend-Boxkämpfe: Dresden (Wald)...

Berufsboxkämpfe in Leipzig

Der 2500 Zuschauer wurden am Sonntag...

Leipziger Schwergewichtler Fritz Polter...

Leipziger Schwergewichtler Fritz Polter...

Die I.B.U. tut wichtig

Die Internationale Box-Union in Paris...

Wererl Thil (Frankreich) vertritt...

Wererl Thil (Frankreich) vertritt...

Lehrer - Leibesübung - Schule

Jahresabschluss im Dresdner Schulsport

Die nationalsozialistische Revolution...

In Dresden griffen Nationalsozialistischer...

Gegen früher erzielten die nationalsozialistische...

Vorausagen für die Pferderennen

Wittmoos, 8. Mai. Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Handball: 1. H. Stall...

Der Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Die Treßner Handballverein hat...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Sport', 'Dresdner', and other fragments.

Advertisements for 'Auto', 'DKW-Fr', 'Tragag G.m.', '1050-Taxi-Lim.', 'Ginetron', '1000-ccm', 'Auto', 'Kaufe vollg', 'Guterhalten', 'Guten Galle', and other services.

Ein Mädchen geht an Land

ROMAN VON EVA LEIDMANN

12. Fortsetzung

So ist das Leben. Immer kommt alles anders, als man denkt. Wie oft hatte Erna sich vorgestellt, was sie wohl tun würde, wenn sie ihn träte. Ihre Sehnsucht war immer so angefühlend gewesen. Nur nicht "verloren", wie es in der Schülerprobe heißt.

Und nun war's geschehen. Erna lag auf ihrem Stuhl, vor ihr stand eine Tafel, halbvoll mit kaltem Kaffee. Zwei nette Jungfrauen mit ihrem Mädchen fragen, ob hier nicht sei. Erna nickt und lächelt. Die Musik spielt.

Ich habe oft an Sie gedacht, Fräulein Erna — die Musik spielt zwar einen andern Schläger; aber Erna hört nur dem: Ich habe oft an Sie gedacht, Fräulein Erna. — Der Ton kommt mit der Melodie ans.

Erna denkt sich ein kleines Feilchen und schenkt den Tanzenden zu. Das große, dreißigjährige Mädchen ist zum Weinen gekommen. In ihrem Tische werden die jungen Leute durch. Weiterreden sehen sie sich tief in die Augen. Erna nickt auf ihrem Stuhl, die Hände im Schoß gefaltet. — Ein dreißigjähriger Mann in einem Anzug steht vor Erna und blickt auf sie.

Sie ist immer apart, ein originelles Mädchen zu haben. Sie erzählt und erinnert von ihrem Fräulein vor den "Gedanken" und von Ernas mütterlicher Bekanntheit. — Sie nehmen Lisa darum doch nicht für voll, und wenn sie sich noch so herunter auf Erna's Kollen. — Wenn die gewohnt hätte, daß sie ihre Erna an Land gehen angeht.

geliert wird. Nur Gezeiten und Weltungsbedürftige brauchen Rückversicherungen. Heute nacht hätte Erna keine Verzeihen, dem Kalenderzettel für den morgigen Tag abzurufen. — Liebe lächelt zumal, Erna hat ein einsich Daus. Seine Härten, die hält sehr bis in graue Zeiten aus.

Die alle, nach Robet riechenden Sprichwörter! Immer prophesien sie dem Liebenden Leid. Herzogin, das gibt doch auch Freunden in der Liebe. Man muß warten können. Erna wartet. Wartet auf einen telefonischen Anruf von Johnny Dolanbein. — Die ärgerlich war sie oft auf Telefon und Frau Stücken gewesen, wenn die immer wieder gefragt hätte: "hat jemand angerufen?" — Und Erna wußte genau, daß dieser Mann dort Dr. Niedinger war.

Sie möchte am liebsten nicht mehr einholen gehen, damit sie den erwartenden Anruf nicht verlorne. Erna ist jetzt viel freudlicher zu Schwester Ingrid. Wenn für mich telefoniert wird, ist komme in einer halben Stunde wieder. Die betreffende Person möchte dann noch einmal anrufen.

Kuhbauern und beharrlich sagt Erna lächelnd, daß sie ihre heile Freude dran. Ten Fräulein kommt eine der Schwägerinnen zu haben. — Das künnte Schwester Ingrid nie im Leben verlieren. Wenn die betreffende Person nur endlich einmal anrufen möchte. Wer weiß, was für dummehaltige Liebesbriefe Schwester Ingrid ihr schreiben würde. Es sind nun schon fünf Wochen vergangen, daß Erna auf der Heidebauern war, und Johnny Dolanbein hat noch immer nicht von sich hören lassen. Schwester Ingrid wollte sich schon einmal einen Brocken herausrücken und sagen, er hätte; aber Frau Stücken wollte es nicht. Sie können seine Erna nicht, hat sie gesagt. Obwohl Frau Stücken ihre Erna kennt, amüßigt sie sich aber doch ganz auf über deren unglückliche Liebe.

Es ist immer apart, ein originelles Mädchen zu haben. Sie erzählt und erinnert von ihrem Fräulein vor den "Gedanken" und von Ernas mütterlicher Bekanntheit. — Sie nehmen Lisa darum doch nicht für voll, und wenn sie sich noch so herunter auf Erna's Kollen. — Wenn die gewohnt hätte, daß sie ihre Erna an Land gehen angeht.

Schwester Ingrid ist lang bei einer andern Schwesterin, und Johnny Dolanbein hat sich noch immer nicht von Erna Quandi gemeldet. Ein andres Mädchen wäre vielleicht wieder ins Goldene Horn gegangen. Da tut Erna nicht. Sie wartet. Sie wartet nicht mehr auf den Anruf des Johnny Dolanbein, die auf einen Johnny wartet. — Wenn ich dich nicht mandamant hätte" — sagt das große Mädchen zu Frau Stücken.

Manchmal geht sie zu Frau Klauke, manchmal zu Semmler, wenn sie Ausdang hat. Nach Klauke fährt sie kaum noch. Mit dieser dummsinnigen Ingrid will sie nicht mehr zu tun haben. Die hat sich bei Dänis Verbindung wieder einmal aufgelöst und bei Schwester Quandi eingeschrieben. Das rührt nicht mehr. Aber Ingrid hat sie schon lieber Semmler. Vor lauter "Tante Erna's" kann man sein eigenes Wort nicht verlieren. — Donnerstag geben die Hören gar nicht auf die Straße. Immer wartet sie auf Tante Erna's, erzählt Maria Semmler. Nach Klauke mit dem roten Muttermal trabt sie hin und her und verliert "Tante Erna's". — Da wartet einem ganz warm in der Hergegend. Dini Semmler fand aber auch mit ihr Geduldswort hat er gelernt, und er will im Frühling "Frau Semmler Erna Quandi" über die Straße stellen.

Marie entschuldig sich wegen der Zukunftsfeier. Vielleicht künnte Fräulein Erna sie mal gebrauchen. — Semmler wollte den Tagen nicht. Und wenn man verheiratet ist, muß man sich nach seinem Mann richten. Das werden sie auch noch mal erleben. Diese Reden ist wieder ein Grund, über und über rot zu werden. — Erna würde den Wagen aber anfreuen lassen. Die Größe möchte ihr nichts aus und der Zug ist nicht. Erna hat sich doch mächtig verändert. Sie hört jetzt auch gern zu, wenn Maria Semmler erzählt, wie sie ihren Friedrich kennenlernt hat; er hätte ihr immer die Briefe von ihrem Schwager gebracht, und dann ist langsam Semmler der Schwager geworden. Maria hat ihren Friedrich erst nicht gewollt. Das immer nur für große, blonde Männer geschmeichelt. Und dann ist es ein kleiner geworden, ein dunkler, und jetzt wurde man vollkommen langsam grau. Wenn das Ungehör mit Klauke nicht gekommen wäre, hätte man sich nicht selber verlassen können, trotz der vielen Arbeit. — Diese Muttermal werden weder Frau Semmler noch Klauke im Leben wieder los.

Es gibt manchmal Verdruß auf der Welt. Trüben am Veinplad liegt beispielsweise Herr Semmler.

Die Unterhaltung über eine Heirat abgeben, die sie vollständig ihren Schick gepakt und wäre aus und davon gegangen. Großmama Stücken hat denn auch eine Bemerkung gemacht, daß es ansein sei, über private Angelegenheiten seiner Angehörigen öffentlich zu sprechen. Das Mann sagte dazu, daß man über derartige Dinge niemals sprechen sollte, und über Erna schon gar nicht. Die Stücken sind eben doch gediegen, feines Hamburg und mit Senator Aemeling verhandelt.

Schwester Ingrid ist lang bei einer andern Schwesterin, und Johnny Dolanbein hat sich noch immer nicht von Erna Quandi gemeldet. Ein andres Mädchen wäre vielleicht wieder ins Goldene Horn gegangen. Da tut Erna nicht. Sie wartet. Sie wartet nicht mehr auf den Anruf des Johnny Dolanbein, die auf einen Johnny wartet. — Wenn ich dich nicht mandamant hätte" — sagt das große Mädchen zu Frau Stücken.

Manchmal geht sie zu Frau Klauke, manchmal zu Semmler, wenn sie Ausdang hat. Nach Klauke fährt sie kaum noch. Mit dieser dummsinnigen Ingrid will sie nicht mehr zu tun haben. Die hat sich bei Dänis Verbindung wieder einmal aufgelöst und bei Schwester Quandi eingeschrieben. Das rührt nicht mehr. Aber Ingrid hat sie schon lieber Semmler. Vor lauter "Tante Erna's" kann man sein eigenes Wort nicht verlieren. — Donnerstag geben die Hören gar nicht auf die Straße. Immer wartet sie auf Tante Erna's, erzählt Maria Semmler. Nach Klauke mit dem roten Muttermal trabt sie hin und her und verliert "Tante Erna's". — Da wartet einem ganz warm in der Hergegend. Dini Semmler fand aber auch mit ihr Geduldswort hat er gelernt, und er will im Frühling "Frau Semmler Erna Quandi" über die Straße stellen.

Marie entschuldig sich wegen der Zukunftsfeier. Vielleicht künnte Fräulein Erna sie mal gebrauchen. — Semmler wollte den Tagen nicht. Und wenn man verheiratet ist, muß man sich nach seinem Mann richten. Das werden sie auch noch mal erleben. Diese Reden ist wieder ein Grund, über und über rot zu werden. — Erna würde den Wagen aber anfreuen lassen. Die Größe möchte ihr nichts aus und der Zug ist nicht. Erna hat sich doch mächtig verändert. Sie hört jetzt auch gern zu, wenn Maria Semmler erzählt, wie sie ihren Friedrich kennenlernt hat; er hätte ihr immer die Briefe von ihrem Schwager gebracht, und dann ist langsam Semmler der Schwager geworden. Maria hat ihren Friedrich erst nicht gewollt. Das immer nur für große, blonde Männer geschmeichelt. Und dann ist es ein kleiner geworden, ein dunkler, und jetzt wurde man vollkommen langsam grau. Wenn das Ungehör mit Klauke nicht gekommen wäre, hätte man sich nicht selber verlassen können, trotz der vielen Arbeit. — Diese Muttermal werden weder Frau Semmler noch Klauke im Leben wieder los.

Es gibt manchmal Verdruß auf der Welt. Trüben am Veinplad liegt beispielsweise Herr Semmler.

Die alle, nach Robet riechenden Sprichwörter! Immer prophesien sie dem Liebenden Leid. Herzogin, das gibt doch auch Freunden in der Liebe. Man muß warten können. Erna wartet. Wartet auf einen telefonischen Anruf von Johnny Dolanbein. — Die ärgerlich war sie oft auf Telefon und Frau Stücken gewesen, wenn die immer wieder gefragt hätte: "hat jemand angerufen?" — Und Erna wußte genau, daß dieser Mann dort Dr. Niedinger war.

Sie möchte am liebsten nicht mehr einholen gehen, damit sie den erwartenden Anruf nicht verlorne. Erna ist jetzt viel freudlicher zu Schwester Ingrid. Wenn für mich telefoniert wird, ist komme in einer halben Stunde wieder. Die betreffende Person möchte dann noch einmal anrufen.

Kuhbauern und beharrlich sagt Erna lächelnd, daß sie ihre heile Freude dran. Ten Fräulein kommt eine der Schwägerinnen zu haben. — Das künnte Schwester Ingrid nie im Leben verlieren. Wenn die betreffende Person nur endlich einmal anrufen möchte. Wer weiß, was für dummehaltige Liebesbriefe Schwester Ingrid ihr schreiben würde. Es sind nun schon fünf Wochen vergangen, daß Erna auf der Heidebauern war, und Johnny Dolanbein hat noch immer nicht von sich hören lassen. Schwester Ingrid wollte sich schon einmal einen Brocken herausrücken und sagen, er hätte; aber Frau Stücken wollte es nicht. Sie können seine Erna nicht, hat sie gesagt. Obwohl Frau Stücken ihre Erna kennt, amüßigt sie sich aber doch ganz auf über deren unglückliche Liebe.

Es ist immer apart, ein originelles Mädchen zu haben. Sie erzählt und erinnert von ihrem Fräulein vor den "Gedanken" und von Ernas mütterlicher Bekanntheit. — Sie nehmen Lisa darum doch nicht für voll, und wenn sie sich noch so herunter auf Erna's Kollen. — Wenn die gewohnt hätte, daß sie ihre Erna an Land gehen angeht.

Schwester Ingrid ist lang bei einer andern Schwesterin, und Johnny Dolanbein hat sich noch immer nicht von Erna Quandi gemeldet. Ein andres Mädchen wäre vielleicht wieder ins Goldene Horn gegangen. Da tut Erna nicht. Sie wartet. Sie wartet nicht mehr auf den Anruf des Johnny Dolanbein, die auf einen Johnny wartet. — Wenn ich dich nicht mandamant hätte" — sagt das große Mädchen zu Frau Stücken.

Manchmal geht sie zu Frau Klauke, manchmal zu Semmler, wenn sie Ausdang hat. Nach Klauke fährt sie kaum noch. Mit dieser dummsinnigen Ingrid will sie nicht mehr zu tun haben. Die hat sich bei Dänis Verbindung wieder einmal aufgelöst und bei Schwester Quandi eingeschrieben. Das rührt nicht mehr. Aber Ingrid hat sie schon lieber Semmler. Vor lauter "Tante Erna's" kann man sein eigenes Wort nicht verlieren. — Donnerstag geben die Hören gar nicht auf die Straße. Immer wartet sie auf Tante Erna's, erzählt Maria Semmler. Nach Klauke mit dem roten Muttermal trabt sie hin und her und verliert "Tante Erna's". — Da wartet einem ganz warm in der Hergegend. Dini Semmler fand aber auch mit ihr Geduldswort hat er gelernt, und er will im Frühling "Frau Semmler Erna Quandi" über die Straße stellen.

Marie entschuldig sich wegen der Zukunftsfeier. Vielleicht künnte Fräulein Erna sie mal gebrauchen. — Semmler wollte den Tagen nicht. Und wenn man verheiratet ist, muß man sich nach seinem Mann richten. Das werden sie auch noch mal erleben. Diese Reden ist wieder ein Grund, über und über rot zu werden. — Erna würde den Wagen aber anfreuen lassen. Die Größe möchte ihr nichts aus und der Zug ist nicht. Erna hat sich doch mächtig verändert. Sie hört jetzt auch gern zu, wenn Maria Semmler erzählt, wie sie ihren Friedrich kennenlernt hat; er hätte ihr immer die Briefe von ihrem Schwager gebracht, und dann ist langsam Semmler der Schwager geworden. Maria hat ihren Friedrich erst nicht gewollt. Das immer nur für große, blonde Männer geschmeichelt. Und dann ist es ein kleiner geworden, ein dunkler, und jetzt wurde man vollkommen langsam grau. Wenn das Ungehör mit Klauke nicht gekommen wäre, hätte man sich nicht selber verlassen können, trotz der vielen Arbeit. — Diese Muttermal werden weder Frau Semmler noch Klauke im Leben wieder los.

Es gibt manchmal Verdruß auf der Welt. Trüben am Veinplad liegt beispielsweise Herr Semmler.

Die alle, nach Robet riechenden Sprichwörter! Immer prophesien sie dem Liebenden Leid. Herzogin, das gibt doch auch Freunden in der Liebe. Man muß warten können. Erna wartet. Wartet auf einen telefonischen Anruf von Johnny Dolanbein. — Die ärgerlich war sie oft auf Telefon und Frau Stücken gewesen, wenn die immer wieder gefragt hätte: "hat jemand angerufen?" — Und Erna wußte genau, daß dieser Mann dort Dr. Niedinger war.

Sie möchte am liebsten nicht mehr einholen gehen, damit sie den erwartenden Anruf nicht verlorne. Erna ist jetzt viel freudlicher zu Schwester Ingrid. Wenn für mich telefoniert wird, ist komme in einer halben Stunde wieder. Die betreffende Person möchte dann noch einmal anrufen.

Automarkt
13/40-Ford-Limousine
10/50-Essen-Lim.
1000-ccm-
Automarkt

Auto-Verleih
Miet-Auto
Motorräder
Zündapp
Günstige Gelegenheiten!

Adler-Räder
Fahrräder
Anz. 10.- Rate 1.50
A. Menzel junior

Wie Stille und Wind
Lupas Wandelfleie
Schreibmaschinen
Fahrräder
NSU-Räder

Wie Stille und Wind
Lupas Wandelfleie
Schreibmaschinen
Fahrräder
NSU-Räder

ELEKTRO
Radio-KLOTSCHKE
Schulbank
Reliefbetten
Schreibmaschinen

Liebe Hausfrau, bei uns gibt's helles Roggenbrot, so weiß und gesund und kräftig, wie Sie es suchen. So müssen Sie schnell mal holen.

Kranzbrötchen	4 Pfd. 41 Pf.	Grünmetzmöhle, I. Sorte	4 Pfd. 49 Pf.
Fischerbrötchen I. Sorte	4 Pfd. 51 Pf.	Grünmetzmöhle, II. Sorte	4 Pfd. 44 Pf.
Fischerbrötchen II. Sorte	4 Pfd. 46 Pf.	Junggesellenbrot	1 Pfd. 14 Pf.
Uhysterbrötchen I. Sorte	4 Pfd. 51 Pf.	Vollkornbrot	2 Pfd. 28 Pf.
Uhysterbrötchen II. Sorte	4 Pfd. 46 Pf.	Kommisbrot	2 Pfd. 27 Pf.
Klare-Brot I. Sorte	4 Pfd. 51 Pf.	Bremer Schrotbrot	2 Pfd. 26 Pf.
Klare-Brot II. Sorte	4 Pfd. 46 Pf.	Weizenbrot	Stück nur 75 Pf. und 15 Pf.
Hummelmöhlenbrot I. Sorte	4 Pfd. 51 Pf.	Schrotbrot	Stück nur 23 Pf. und 15 Pf.
Hummelmöhlenbrot II. Sorte	4 Pfd. 46 Pf.	Kuchenbrot	Stück nur 20 Pf.

Kuchen-Krahmer

SLUB
Wir führen Wissen.

